

Східноєвропейський національний університет імені Лесі Українки

Факультет іноземної філології

Кафедра німецької філології

Людмила Миколаївна Близнюк

Людмила Адамівна Пасик

DIE STADT. ORIENTIERUNG IN DER STADT

Методичні рекомендації до теми

Луцьк – 2017

УДК 811.112.2(072)

ББК 81.432.4–92

Б 69

*Рекомендовано до друку науково-методичною радою
Східноєвропейського національного університету імені Лесі Українки
(протокол № 9 від 21 червня 2017 року).*

Рецензенти:

Стернічук В. Б. – кандидат філологічних наук, доцент кафедри німецької філології Східноєвропейського національного університету імені Лесі Українки;

Хом'як А. П. – кандидат педагогічних наук, доцент кафедри прикладної лінгвістики Східноєвропейського національного університету імені Лесі Українки.

Близнюк Л. М., Пасик Л. А.

Б 69 Друга іноземна мова (німецька): метод. реком. до теми «Die Stadt. Orientierung in der Stadt» / авт.-упоряд.: Людмила Миколаївна Близнюк, Людмила Адамівна Пасик. – Луцьк : Вежа-Друк, 2017. – 80 с.

Методичні рекомендації створено згідно з діючою навчальною програмою курсу «Друга іноземна мова (німецька)» для студентів III курсу факультету іноземної філології. Рекомендації вміщують граматичний, лексичний і текстовий матеріал та вправи до теми «Місто. Орієнтування в місті». Головна мета навчально-методичних рекомендацій – сприяти формуванню у студентів основних іншомовних комунікативних компетенцій: граматичної, лексичної, компетенції у читанні, говорінні, аудіюванні і письмі.

Рекомендовано студентам вищих навчальних закладів, які вивчають німецьку мову.

УДК 811.112.2(072)

ББК 81.432.4–92

© Близнюк Л. М., Пасик Л. А., 2017

Східноєвропейський національний
університет імені Лесі Українки, 2017

INHALTSVERZEICHNIS

ПЕРЕДМОВА	4
TEIL I. GRAMMATIK	5
1.1. Das Plusquamperfekt.....	5
1.1.1. Bildung, Bedeutung und Gebrauch.....	5
1.1.2. Übungen zum Thema „Das Plusquamperfekt“	6
1.2. Der Temporalsatz.....	13
1.2.1. Bedeutung und Gebrauch.	13
1.2.2. Übungen zum Thema „Der Temporalsatz“	15
1.3. Das Verb <i>lassen</i> und seine Bedeutungen	27
1.3.2. Übungen zum Thema „Das Verb <i>lassen</i> “	28
TEIL II. Die Stadt. Orientierung in der Stadt	35
2.1. Wortschatz zum Thema	35
2.2. Lexikalisch-grammatische Übungen zum Wortschatz	39
TEIL III. DIDAKTISCHE MATERIALIEN ZUM THEMA	54
3.1. Das Leben in der Klein- und in der Großstadt.....	54
Text 1. In der Kleinstadt	54
Text 2. In der Großstadt	54
Text 3. Warten auf die große Stadt.....	59
3.2. Luzk.....	62
3.3 Kyjiv.....	66
3.4. Berlin.....	69
LITERATURVERZEICHNIS	79

ПЕРЕДМОВА

Методичні рекомендації призначені для студентів денної та заочної форми навчання, які вивчають німецьку мову як другу іноземну, та містять матеріали до однієї із тем навчальної програми з другої іноземної мови.

Основна мета навчально-методичних рекомендацій – сприяти формуванню у студентів основних іншомовних комунікативних компетенцій: лексичної компетенції, граматичної компетенції, компетенції у читанні, говорінні, аудіюванні і письмі.

Методичні рекомендації складаються з трьох частин. Перша частина містить пояснення граматичного матеріалу по темах «Das Plusquamperfekt», «Der Temporalsatz» та «Das Verb lassen», а також комплекс вправ для формування німецькомовної граматичної компетенції студентів. Друга частина містить лексичний матеріал до теми «Місто. Орієнтування в місті», а також лексико-граматичні вправи для його практичного застосування. Третя частина містить текстовий матеріал та комунікативні завдання до теми, які сприяють формуванню комунікативної компетенції студентів. Запропоновані завдання можуть бути використані повністю чи вибірково, самостійно чи під керівництвом викладача.

Рекомендації доповнює диск із записами аудіо-текстів.

Бажаємо успіху всім тим, хто любить німецьку мову і хоче її вивчати!

TEIL I. GRAMMATIK

1.1. Plusquamperfekt. Bildung, Bedeutung und Gebrauch

Das Plusquamperfekt dient zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens. Es stellt Vorgänge dar, die in der Vergangenheit bereits vollendet sind. Es drückt die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit aus.

z. B. Ich **hatte** die Hausaufgaben **gemacht** und **ging** auf die Eisbahn.

Das Plusquamperfekt ist so wie das Perfekt eine zusammengesetzte Zeitform der Vergangenheit. Es wird mit dem Hilfsverb *haben* oder *sein* im Präteritum und dem Partizip II des Vollverbs gebildet.

Plusquamperfekt = haben/ sein + Partizip II des Vollverbs

Konjugation der Verben im Plusquamperfekt

ich hatte geschrieben	ich war gefahren
du hattest geschrieben	du warst gefahren
er, sie, es hatte geschrieben	er, sie, es war gefahren
wir hatten geschrieben	wir waren gefahren
ihr hattet geschrieben	ihr wart gefahren
sie hatten geschrieben	sie waren gefahren
Sie hatten geschrieben	Sie waren gefahren

Der Gebrauch der Hilfsverben *haben* und *sein* im Plusquamperfekt fällt mit dem Perfekt zusammen.

Das Plusquamperfekt wird besonders oft in den Temporalsätzen mit der Konjunktion *nachdem* gebraucht.

z. B. *Nachdem* wir das Museum **besucht hatten**, fand die Besprechung statt.

In derselben Bedeutung kann auch die Konjunktion *als* erscheinen.

z. B. *Als* die Schüler das Diktat **geschrieben hatten**, sammelte die Lehrerin die Hefte ein.

In einem selbstständigen Satz ist das Plusquamperfekt obligatorisch, wenn eine Handlung, die früher geschah, nach einer späteren Handlung erwähnt wird.

z.B. Wir **reisten** *im Juni* ab. Die Fahrkarten **hatten** wir *im Mai* **besorgt**.

1.1.1. Übungen zum Thema „ Plusquamperfekt“

1. Bilden Sie das Plusquamperfekt von folgenden Verben.

Bekommen, verstehen, vorübergehen, erfahren, sich ansehen, passieren, einkaufen, sich zurechtfinden, retten, notieren, herausholen, sich auskennen, einfallen, vorschlagen, ablegen, wecken.

2. Konjugieren Sie folgende Sätze.

1. Ich war krank gewesen. 2. Ich hatte einen guten Freund gehabt. 3. Ich war nach Hause zurückgekommen. 4. Ich hatte die Wörter aufgeschrieben. 5. Ich hatte ein Glas Wasser geholt. 6. Ich war an diesem Haus vorbeigegangen.

3. Setzen Sie die Verben ins Plusquamperfekt ein.

1. Ich ... das Buch ... (lesen). 2. Er ... heute früh ... (aufstehen). 3. Mein Bruder ... das Bild ... (malen). 4. Sie ... in die Stunde ... (gehen). 5. Du ... die Wörter gut... (üben). 6. Wir ... alles rechtzeitig ... (machen). 7. Meine Freundin ... gut... (rechnen). 8. Ihr... die Aufgaben richtig (lösen).

4. Setzen Sie Sätze ins Plusquamperfekt.

A. 1. Wir haben den Tisch um 12 Uhr gedeckt. 2. Dieter ist ins Nebenzimmer gegangen. 3. Er hat nicht kommen können. 4. Der Löwe ist über den Graben gesprungen. 5. Wir haben das in der Schule noch nicht gelernt. 6. Der Vater hat das Buch zugemacht. 7. Ein junger Mann ist hereingekommen. 8. Wir haben nicht antworten können. 9. Ihr Mann ist vor einigen Jahren gestorben. 10. Niemand hat den Herren mit dem schwarzen Hund gesehen. 11. Im Zoo ist ein junger Elefant geboren. 12. Die Kinder haben das nicht machen dürfen. 13. Ich habe dem Bruder mein Buch gegeben.

B. 1. Ich habe in meinem Betrieb einen fleißigen Lehrling. 2. Wie viel Gäste kommen zum Sportfest der Schule? 3. Sie bleiben ein Jahr im Ausland. 4. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum. 5. Beim Frühstück isst er nur wenig. 6. Der Zug fährt über Leipzig nach Berlin und kommt dort am Abend an. 7. Karl geht mit seinem Vater auf den Bahnsteig und wartet auf den Zug. 8. Das neue Flugzeug steigt sehr hoch. 9. Karl freut sich über den Brief der Tante. 10. Er muss sich nach der Arbeit die Hände waschen. 11. Dieter bezahlt seinen Füller. 12. Herr Schreiber reist nach Afrika.

5. Setzen Sie die Hilfsverben in richtiger Form ein.

1. Unsere Katze ... im Keller eine Maus gefangen und brachte sie in die Küche. 2. Die Katze ... auf einen hohen Baum geklettert und saß dort. 3. Die Kinder ... auf dem Pferd geritten. 4. Der Junge ... die Kinder kennen lernen wollen. Er wollte mit ihnen spielen. 5. Ulli ... nie allein telefoniert. Sie bat ihre Mutter um Hilfe. 6. Der Junge ... zuerst seinen

Familiennamen sagen müssen. Dann antwortete ihm die Frau. 7. Die Gäste ... verabschiedet und verließen das Haus. 8. Wo ... das geschehen? Ich habe von diesem Unfall in der Zeitung gelesen. 9. Frau Krause ... uns etwas Wichtiges sagen wollen, hatte aber keine Zeit. 10. Ich ... auf das Heft meinen Namen geschrieben und legte es auf den Lehrertisch. 11. Bernd ... sich für das Geschenk bedankt und erzählte von seinem Geburtstag. 12. Viele Jahre ... vergangen, und einmal sahen sie sich wieder. 13. Wir ... für unseren Opa eine hübsche Postkarte ausgesucht und schrieben ihm unsere Glückwünsche. 14. Ein Junge ... mit meinem neuen Roller hinter dem Haus verschwunden, und wir sahen ihn nicht mehr.

6. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein.

1. Eines Tages fand ich im Heu drei Eier. Das Huhn ... sie dort unbemerkt. (legen) 2. Die Frau ... am Vormittag einen Kuchen, und am Nachmittag kamen die Gäste. (backen) 3. Zuerst ... wir unsere Butterbrote, dann haben wir gespielt. (essen) 4. Die Kinder ... gestern Segelboote. Damit spielten sie dann. (basteln) 5. Die Mutter ... nach dem Essen und ist eingeschlafen. (sich hinlegen) 6. Gestern ... Hannelore zu spät in die Schule, und der Lehrer hat ihr geschimpft. (kommen) 7. Auf dem Rückweg ... der Tourist die anderen und bekam Angst. (verlieren) 8. Zuerst ... die Kinder auf den Aussichtsturm. Dann spielten sie Verstecken. (steigen) 9. Wir wollte rodeln, und Karin ... ihren Schlitten dafür. (holen) 10. Die Eltern ... den Hausschlüssel und mussten klingeln. (vergessen) 11. In der Klassenarbeit hatte ich sieben Fehler. So viele Fehler ... ich noch nie. (machen) 12. Auf dem Weg zur Schule ... Rainer gegen den Bordstein und hat sich das Bein verletzt. (fahren)

7. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein. Drücken Sie die Vorzeitigkeit aus.

1. Herr Neumann ... aus Düsseldorf und erzählt jetzt von seiner Reise. (zurückkommen) 2. Er ... für seinen Sohn ein Paar gute Schier, sie liegen noch im Auto. (kaufen) 3. Jemand ... mein Heft und hat es mitgebracht. (finden) 4. Neugierig ... das Mädchen den Briefumschlag und las den Brief. (öffnen) 5. Der Onkel ... das Haus, jetzt sieht es wie neu aus. (renovieren) 6. Der Vater ... meine Bitte nicht und ging mit mir baden. (vergessen) 7. Bärbel ... ihrer Mutter, jetzt spielt sie mit ihren Puppen. (helfen) 8. Der Regen ..., und die Sonne schien wieder. (aufhören) 9. Wir ... ihn in den Ferien und stehen seitdem im Briefwechsel. (kennen lernen) 10. Seit zwei Monaten ist er schon weg und ... noch nicht. (sich melden) 11. Die Leute sind hier sehr nett, aber ich ... keinen richtigen Freund. (finden) 12. Ich ... vorher mit seiner Mutter und wusste von ihm alles. (sich unterhalten) 13. Die Tante wartete auf die Gäste und ... den Tisch.

8. Setzen Sie die Verben in der entsprechenden Zeitform ein.

1. Nachdem der Arzt den Kranken ... (untersuchen), ... er ihm eine Arznei. (verschreiben)
2. Nachdem er ... von allen Bekannten ... (sich verabschieden), ... er in den Wagen ... (einsteigen). 3. Nachdem ich diese Arznei einige Mal ... (einnehmen), ... es mir besser (werden). 4. Als wir unsere Mäntel und Hüte in der Garderobe ... (abgeben), ... wir die Treppe ... (hinaufgehen) und ... das Foyer (betreten). 5. Nachdem meine Schwester ... gut ... (sich erholen), ... sie wieder zu arbeiten (beginnen). 6. Als der Vorhang ... (fallen), ... die Zuschauer laut Beifall zu klatschen (beginnen). 7. Nachdem wir ... dieses Stück ... (sich ansehen), ... wir noch lange das Spiel der Schauspieler (besprechen). 8. Nachdem mein Bruder das Studium ... (beenden), ... er als Lehrer ... (arbeiten). 9. Nachdem ich alle Prüfungen ... (ablegen), ... ich ... ruhig ... (sich erholen, können). 10. Nachdem der Krieg zu Ende ... (sein), ... er sein Studium (fortsetzen).

9. Verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion *nachdem*

1. Der Professor beendete den Vortrag. Die Studenten stellen ihm viele Fragen. 2. Die Touristen besichtigen die Ausstellung. Sie fahren in ihr Hotel, um sich zu erholen. 3. Ich las dieses Stück. Ich wollte es mir im Theater ansehen. 4. Der Vorgang fiel. Die Zuschauer blieben im Zuschauerraum und klatschten Beifall. 5. Mein Bruder absolvierte die Hochschule für Fremdsprachen. Er fuhr ins Dorf, wo er arbeiten sollte. 6. Er legte die letzte Prüfung ab. Er ging in die Ferien. 7. Der Junge absolvierte ausgezeichnet die Schule. Er begann an der Hochschule zu studieren. 8. Er rief sie an. Sie gab ihm das Buch zurück. 9. Die Mutter wartete lange auf ihren Brief. Sie schickte dieses Telegramm.

10. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Plusquamperfekt.

1. Warum weinte das Mädchen? (sich verlaufen) 2. Warum hast du auf meinen Brief nicht geantwortet? (die Adresse nicht haben) 3. Warum war er in der Schule nicht? (sich erkälten) 4. Warum mussten sie eine Strafe zahlen? (über die Straße bei Rot gehen) 5. Warum freuten sich die Jungen? (das Fußballspiel gewinnen) 6. Warum kam Heinz später? (sein Moped reparieren müssen) 7. Warum wollte Paul nicht ins Kino gehen? (sich schon früher ansehen) 8. Warum hörte der Junge nicht aufmerksam zu? (schon früher erzählen) 9. Warum sind sie nicht in die Straßenbahn gestiegen? (bereits abfahren) 10. Warum konnten die Polizisten den Dieb nicht fangen? (verschwinden) 11. Warum war das Haus vernachlässigt? (nicht mehr benutzen)

11. Drücken Sie in folgenden Sätzen die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit aus. Gebrauchen Sie die Verben in entsprechenden Zeitformen.

1. Ich habe den Brief geschrieben und bringe ihn zur Post. 2. Es ist kalt, und in den Bergen ist in der Nacht der erste Schnee gefallen. 3. Dieter hat mit seinen Eltern gesprochen, und wir beginnen mit unseren Reisevorbereitungen. 4. Das Kind ist ganz still geworden, es will schlafen. 5. Ernst hat die Schneeketten nicht mitgenommen und fährt bei dem Schnee sehr

vorsichtig. 6. Herr Schwarz hat das Radio angestellt und hört Musik. 7. Ernst und Inge haben eine Wohnung gefunden und wollen heiraten. 8. Meine Freundin hat ihr Studium aufgegeben und arbeitet als Sekretärin. 9. Meine Freunde haben zwei Mädchen kennen gelernt und treffen sich mit ihnen. 10. Elke hat ihre Freundin zu Gast eingeladen, aber sie kommt nicht.

12. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Nachdem ich in meine Heimatstadt zurückgekehrt war, 2. Nachdem er das Diplom der Fachschule erhalten hatte, 3. Nachdem er die Kunst des Fliegens gemeistert hatte, 4. Nachdem die Studenten die Prüfungen abgelegt hatten, 5. Nachdem sie sich gut erholt hatten,

13. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Вранці в лісі було сиро. Усю ніч йшов дощ. 2. Туристи повернулися стомлені. Вони подолали 20 км. 3. Він був голодний. Він цілісінький день нічого не їв. 4. Поле було зовсім білим. Всю ніч йшов сніг. 5. Учні принесли твори. Вони написали їх ще на минулому тижні. 6. Вона мала поганий вигляд. Всю ніч вона не спала. 7. Річка замерзла. Вночі був сильний мороз. 8. Він успішно склав вступні іспити. Він багато до цього готувався влітку. 9. Моя подруга показала мені книгу. Вона купила її в книгарні. 10. Вона прийшла на свято в новій сукні. Її подарували їй на день народження. 11. Жінка була зовсім безсилою. Вона працювала цілий день. 12. Діти сіли за стіл. Перед цим вони вимили руки.

14. Schreiben Sie im Plusquamperfekt.

1. Zu mir kommen Gäste. 2. Der Zug fährt ab. 3. Wir sehen fern und trinken Tee. 4. Alle sitzen am Tisch. 5. Ich lese den Text. 6. Die Mutter bäckt die Torte. 7. Wir kommen zum Bahnhof. 8. Mein Bruder kehrt zurück. 9. Ich feiere den Geburtstag. 10. Der Tag ist warm.

15. Machen Sie aus dem Perfekt Plusquamperfekt. Wodurch unterscheidet sich die Bildung des Perfekts vom Plusquamperfekt?

1. Sie ist in den Klub gegangen. 2. Ich bin zwei Stunden in der Bibliothek geblieben. 3. Gestern haben wir fünf Stunden Unterricht gehabt. 4. Am Nachmittag habe ich Einkäufe gemacht. 5. Ich habe in der Mensa gegessen. 6. Wir sind nach Bulgarien gefahren. 7. Bist du dort lange gewesen? 8. Ich habe am Abend die Aufgaben gerechnet und einen Brief geschrieben. 9. Diesen Film habe ich mir schon angesehen. 10. Um 14 ist Thomas ins Institut gekommen.

16. Lesen Sie die Sätze. Stellen Sie fest, in welchem Fall das Plusquamperfekt gebraucht wird.

1. In der Stunde erklärte uns die Lehrerin eine Regel. Dann machten wir einige mündliche Übungen zu dieser Regel. - In der Stunde machten wir einige mündliche Übungen für eine Regel. Die Regel hatte uns die Lehrerin am Anfang der Stunde erklärt.
2. Ich schrieb den Brief fertig und trug ihn dann zur Post. - Ich trug zur Post einen Brief. Ich hatte den Brief eben fertig geschrieben.
3. Der Schüler machte die Hausaufgaben, dann ging er spazieren. - Der Schüler ging spazieren. Er hatte seine Aufgabe schon gemacht.

17. Setzen Sie das eingeklammerte Verb ins Plusquamperfekt ein.

1. Wir konnten unseren Spaziergang fortsetzen. Der Regen ... (aufhören).
2. Das Mädchen fühlte sich schlecht. Sie ... auf der Eisbahn (sich erkälten).
3. Der Schüler konnte auf die Frage nicht antworten. Er ... die Aufgabe nicht... (vorbereiten).
4. Mein Bekannter wohnte in einer neuen Wohnung. Er ... sie im Juni (bekommen).
5. Das Kind schlief. Er ... eben ... (einschlafen).
6. Wir riefen unseren Bekannten an, aber wir konnten ihn nicht zu erreichen. Er ... schon ... (weggehen).
7. Er antwortete heute im Seminar gut. Er ... zur Stunde ... (sich vorbereiten).
8. Ich war nicht hungrig. Ich... sehr ausgiebig... (frühstücken)
9. Der Weg war schlecht. Es ... einige Tage ... (regnen).

18. Verbinden Sie die Sätze mit „nachdem“.

1. Der Professor beendete den Vortrag. Die Studenten stellen ihm viele Fragen.
2. Die Touristen besichtigen die Ausstellung. Sie fahren in ihr Hotel, um sich zu erholen.
3. Ich las dieses Stück. Ich wollte es mir im Theater ansehen.
5. Der Vorhang fiel. Die Zuschauer blieben im Zuschauerraum und klatschten Beifall.
6. Mein Bruder absolvierte die Hochschule für Fremdsprachen. Er fuhr ins Dorf, wo er arbeiten sollte.
7. Er legte die letzte Prüfung ab. Er ging in die Ferien.
8. Der Junge absolvierte ausgezeichnet die Schule. Er begann an der Hochschule zu studieren.
9. Er rief sie an. Sie gab ihm das Buch zurück.
10. Die Mutter wartete lange auf ihren Brief. Sie schickte dieses Telegramm.

19. Beantworten Sie die Fragen.

M: Hat er den Vortrag gehalten? (gestern)

Mein Freund sagte, dass er den Vortrag noch gestern gehalten hatte.

1. Hat dein Bruder die Oberschule beendet? (im vorigen Jahr).
2. Hat die Stunde begonnen (vor 5 Minuten.)
3. Hat der Lehrer den Klassenraum betreten? (mit dem Klingenzeichen)
4. Hat man diesen Text in der Schule gelesen? (gestern).
5. Hat er das Buch in der Bibliothek genommen? (am Montag).
6. Hat dein Bruder die Hausaufgabe gemacht? (schon längst).
7. Ist sie zu Bett gegangen? (schon um 10 Uhr).
8. Hat Anna die Eltern angerufen? (gestern).
9. Ist er ins Freie gefahren? (am Wochenende).

20. Bestimmen Sie, welche Handlung früher stattfand. Nennen Sie die Zeitformen.

1. Ich gab das Buch in der Bibliothek ab. Ich hatte es gelesen. 2. Er kam zum Bahnhof. Der Zug war schon abgefahren. 3. Das Gras war am Morgen nass. Es hatte in der Nacht geregnet. 4. Mein Bruder kehrte nach Kyjiw zurück. Er hatte an einer Konferenz teilgenommen. 5. Das Zimmer sah sehr schön aus. Sie hatte es selbst eingerichtet. 6. Wir fuhren nach Berlin. Die Fahrkarten hatten wir im August im Vorverkauf besorgt. 7. Das Mädchen hatte Schnupfen und Husten. Es hatte sich erkältet. 8. Am Abend war der Vater müde. Er hatte viel gearbeitet. 9. Er kam nach Hause. Die Mutter war ins Warenhaus gegangen. 10. Er wusste schon alles. Er war im Dorf seinem Bruder begegnet.

21. Setzen Sie die Verben in der entsprechenden Zeitform ein:

1. Nachdem der Arzt den Kranken ... (untersuchen), ... er ihm eine Arznei (verschreiben).
2. Nachdem er ... von allen Bekannten ...(sich verabschieden), ... er in den Wagen ... (einsteigen).
3. Nachdem ich diese Arznei vielmals... (einnehmen), ... es mir besser (werden).
4. Als wir unsere Mäntel und Hüte in der Garderobe ... (abgeben), ... wir die Treppe ... (hinaufgehen) und ... das Foyer (betreten).
5. Nachdem meine Schwester ... gut ... (sich erholen), ... sie wieder zu arbeiten (beginnen).
6. Als der Vorhang ... (fallen), ... die Zuschauer laut Beilall zu klatschen (beginnen).
7. Nachdem wir ... dieses Stück ... (sich ansehen), ... wir noch lange das Spiel der Schauspieler (besprechen).
8. Nachdem mein Bruder das Studium ... (beenden), ... er als Lehrer ... (arbeiten).
9. Nachdem ich alle Prüfungen...(ablegen), ... ich ... ruhig ... (sich erholen, können).
10. Nachdem der Krieg zu Ende ... (sein), ... er sein Studium ... (fortsetzen).

22. Verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion nachdem.

Muster: Er kam aus dem Ausland. Er erzählte viel Interessantes über seine Reise.

Nachdem er aus dem Ausland gekommen war, erzählte er viel Interessantes über seine Reise.

1. Der Professor beendete den Vortrag. Die Studenten stellten ihm viele Fragen.
2. Die Touristen besichtigten die Ausstellung. Sie ihren in ihr Hotel, um sich zu erholen.
3. Ich las dieses Stück. Ich wollte es mir im Theater ansehen.
4. Er erholte sich im Süden. Er konnte wieder eifrig arbeiten.
5. Der Vorhang fiel. Die Zuschauer blieben im Zuschauerraum und klatschten Beifall.
6. Er legte die letzte Prüfung ab. Er ging in die Ferien.

23. Ergänzen Sie den Satz:

1. Nachdem ich in meine Heimatstadt zurückgekehrt war,...
2. Nachdem er das Diplom der Fachschule erhalten hatte,...
3. Nachdem er die Kunst des Fliegens gemeistert hatte,...
4. Nachdem die Studenten die Prüfungen abgelegt hatten,...
5. Nachdem sie sich gut erholt hatten,...

24. Ergänzen Sie die Sätze, setzen Sie die eingeklammerten Verben ins Plusquamperfekt oder Präteritum ein:

1. Die Musiker (einnehmen) ihre Plätze und der Dirigent (beginnen) die Probe. 2. Nach drei Jahren (erkennen) wir die Stadt nicht, denn überall (entstehen) neue Straßen und Plätze. 3. Richard (fahren) in sein Heimatdorf, nachdem er alle Prüfungen (bestehen). 4. Wir (sein) gestern im Zirkus; die Karten (besorgen) mein Freund. 5. Man (machen) mich auf diese Tatsache aufmerksam und ich (gehen) zum Staatsanwalt. 6. Heute morgen (laufen) wir Ski; in der Nacht (schneien) es. 7. Die ganze Polizei (sein) schon drei Tage auf den Beinen, denn der Verbrecher (verschwinden) spurlos. 8. Nachdem der Patient (genesen), (können) er die Arbeit aufnehmen.

25. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Plusquamperfekt ein:

1. Er arbeitete damals an einem neuen Roman. 2. Bleiben Sie bei Ihrer Meinung? 3. Die Krankenschwester verband dem Jungen den Fuß. 4. Im November bekam er regelmäßig Pakete von seinen Eltern; 5. Warum rufst du ihn nicht an? 6. Der berühmte deutsche Dramatiker Friedrich Wolf war Arzt. 7. Die Reisenden führen den Fluß entlang. 8. Weshalb regst du dich so auf? 9. Selbst der Chef kam ins Konzer und klatschte Beifall.

26. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

M u s t e r: — War die Mutter da, als Sie nach Hause kamen? (ins Warenhaus gehen)
— Nein, als ich nach Hause kam, war die Mutter ins Warenhaus gegangen.

1. War der Vater da, als Sie nach Hause kamen? (ins Werk fahren) 2. War der Bruder da, als Sie nach Hause kamen? (in die Schule laufen) 3. War Ihre Schwester da, als Sie nach Hause kamen? (aus der Bibliothek noch nicht zurückkehren) 4. War Ihre Freundin da, als Sie zu ihr kamen? (nach Ufa fliegen)

27. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

M u s t e r: – Ging Ihr Freund in die Bibliothek nach dem Frühstück?

– Ja, er ging in die Bibliothek, nachdem er gefrühstückt hatte.

1. Erhielten die Touristen das Programm gleich nach der Ankunft in Leipzig? 2. Gab er dir das Buch erst nach deinem Anruf zurück? 3. Beantwortete der Student die Frage erst nach einer langen Überlegung? 4. Kaufte Ihr Bruder diesen Wagen erst nach langem Sparen? 5. Schickte dir die Mutter dieses Telegramm erst nach langem Warten?

1.2. Der Temporalsatz

1.2.1. Bedeutung und Gebrauch

Der Temporalsatz erfüllt im Satzgefüge die Funktion einer Adverbialbestimmung der Zeit und antwortet auf die Fragen **wann? Seit wann? Wie lange ?** u. a. Die häufigsten temporalen Konjunktionen sind: **als, wenn, nachdem, während, sobald, seitdem, bis, bevor, ehe.**

Die Konjunktion **als** wird nur in der Vergangenheit gebraucht, sie dient zum Ausdruck einer einmaligen Handlung in der Vergangenheit.

z. B. **Als** ich dieses deutsche Buch las, schrieb ich viele neue Wörter heraus.

In allen anderen Fällen gebraucht man die Konjunktion **wenn**.

z.B. (Jedesmal), **wenn** ich ein deutsches Buch las, schrieb ich viele neue Wörter heraus.

Wenn ich ein deutsches Buch lese, schreibe ich viele neue Wörter heraus.

	Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
einmalige Handlung	als	wenn	wenn
mehrmalige Handlung	wenn		

Die Konjunktion **nachdem** zeigt, dass die Handlung des Nebensatzes der Handlung des Hauptsatzes vorangeht, die Konjunktion **nachdem** bezeichnet die Vorzeitigkeit. Im nachdem- Satz sind folgende Zeitformen üblich:

a) Präteritum im Hauptsatz, Plusquamperfekt im Nebensatz.

z.B. Ich **ging** wieder an die Arbeit, **nachdem** ich mich **ausgeruht hatte**.

b) Präsens (bzw. Futur I) im Hauptsatz, Perfekt im Nebensatz.

z.B. Ich **gebe** dir das Buch, **nachdem** ich es selbst **durchgelesen habe**.

Die **während- Sätze** bezeichnen die Gleichzeitigkeit der Handlungen im Hauptsatz und im Nebensatz.

z.B. **Während** meine Schwester in Dresden **studierte**, **ging** sie oft in die Semperoper.

Die Konjunktionen **bevor** und **ehe** zeigen, dass die Handlung des Hauptsatzes der Handlung des Nebensatzes vorangeht, dass die Handlungen aufeinander folgen.

z.B. **Bevor(ehe)** der Schüler sein Diktat **abgab**, **sah** er es noch einmal **durch**.

Merke: Den ukrainischen Infinitivgruppen mit » перед тим як» entspricht im Deutschen ein Nebensatz.

z.B. **Перед тим як** піти, він з усіма попрощався. – **Bevor er fortging**, nahm er von allen Abschied.

Die Konjunktion *seit(dem)* zeigt den Anfangspunkt des Hauptsatzgeschehens.
z.B. *Seit(dem)* mein Freund nach Minsk **gezogen ist**, **sehen** wir uns nur noch selten.

Die Konjunktion *solange* bezeichnet die Dauer des Hauptsatzgeschehens.
z.B. Wir **standen** unter einem Baum, *solange* es **regnete**.

Die Konjunktion *bis* bezeichnet den Endpunkt des Geschehens des Hauptsatzes.
z.B. Wir **stehen** unter einem Baum, *bis* der Regen **aufhört**.

Die Konjunktionen *sobald* und *sowie* drücken die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Handlungen aus.

z.B. *Sobald/sowie* wir das Zimmer **betraten**, **klopfte** es an die Tür.

Die Konjunktion *sooft* bezeichnet mehrmaliges Geschehen im Nebensatz.

z.B. *Sooft* er seine Freundin **besucht**, **bringt** er ihr die Blumen **mit**.

Umformung von Temporalsätzen:

Vermeidung von Nebensätzen durch Nominalisierung

Die Konjunktionen des Temporalsatzes kann man durch eine Präposition ersetzen. Für das Verb des Nebensatzes ist ein geeignetes Nomen zu finden, z.B. fertig sein – der Abschluß.

	Konjunktionen	Präpositionen
1.	während, solange	während + Gen., zeit + Gen.
2.	als, wenn	bei + Dat., in + Dat., mit + Dat., auf+ Dat./Akk.
3.	sooft, immer wenn	bei jedem + Dat.
4.	nachdem, sobald, sowie	nach + Dat., gleich nach + Dat.
5.	seit, seitdem	seit + Dat.
6.	bis	bis zu + Dat.
7.	bevor, ehe	vor + Dat.

z.B. 1. **Während** er studierte, besuchte er diese Bibliothek oft. = **Während des Studiums** besuchte er diese Bibliothek oft.

2. **Nachdem** er mit dem Studium fertig war, ging er für zwei Jahre nach Amerika. = **Nach dem Abschluss** des Studiums ging er für zwei Jahre nach Amerika.

3. **Als** die Läufer starteten, ... = **Beim Start** der Läufer

4. **Bevor** die Läufer starteten ... = **Vor dem Start** der Läufer

5. **Nachdem** die Läufer gestartet waren, ... = **Nach dem Start** der Läufer ...

6. **Wenn** sie frei hat, ... = **In ihrer Freizeit** ...

7. **Sooft** der Onkel zu uns kam ... = **Bei jedem Besuch** des Onkels ...

8. **Sobald** sie morgens aus dem Bett sind, ... = **Gleich nach jedem** Aufstehen ...

9. **Seit** sie nicht mehr zusammen sind, ... = **Seit ihrer Trennung** ...

10. **Bis** der Bus ankommt, ... = **Bis zur Ankunft** des Busses ...

11. **Bevor** er in Pension geht, ... = **Vor seiner Pensionierung**

1.2.2. Übungen zum Thema „Temporalsatz“

Übung 1. Setzen Sie die Konjunktionen wenn oder als ein!

1... ich erwache, ist es schon 7 Uhr. 2...ich gestern aufstand, zeigte mein Wecker schon 7.30 Uhr. 3... mein Vater am Mittagstisch sitzt, liest er immer eine Zeitung. 4... wir gestern nach Hause kamen, waren alle sehr müde. 5...das Neujahrsfest kommt, warten alle auf Geschenke. 6... ich einen Brief von meinen Freunden aus dem Ferienlager bekam, schrieb ich sofort die Antwort. 7... sie ihren Namen hörte, stand sie auf. 8... er sich daran erinnert, lächelt er immer. 9... sie keinen Hunger hatte, trank sie immer eine Tasse Kaffee. 10... wir uns sahen, reichte er mir immer die Hand.

Übung 2. „wenn“ oder „wann“?

1 Alle wollten wissen, ... unsere nächste Klassenfahrt stattfindet. 2. Kannst du mir schreiben, ... du zurückkommst? 3. ... du mit der Arbeit fertig bist, ruf mich bitte an! 4. ... hast du Zeit? 5. ... man Geburtstag hat, bekommt man viele Geschenke. 6. ... die Schulferien beginnen, fahren wir gleich in Urlaub. 7. Ich muss noch wissen, ... du abreisen möchtest. 8. Leider kann er nicht sagen, ... das Konzert 'stattfindet. 9... es regnet, fallen unsere Ausflüge aus. 10. ... man Sport treibt, bleibt man gesund.

Übung 3. Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Temporalsatz mit wenn oder als!

Muster: Mein Bruder war 17 Jahre alt. Er absolvierte die Schule.

Als mein Bruder 17 Jahre alt war, absolvierte er die Schule.

Ich esse. Ich schweige. Wenn ich esse, schweige ich.

1. Im Sommer haben alle Schulkinder lange Ferien. Viele Kinder fahren ans Meer. 2. Ich kam nach Dresden. Ich konnte die berühmte Dresdener Gemäldegalerie besuchen. 3. Die Kinder waren endlich gesund. Die Eltern beruhigten sich. 4. Im vorigen Jahr war ich ab und zu in Odessa. Ich besuchte jedes Mal meine Bekannten 5. Er rief mich vielmals an. Ich hatte aber keine Möglichkeit, mit ihm zu sprechen. 6. Ich begegnete gestern meinem alten Freund. Ich erkannte ihn nicht. 7. Der Schüler kann die Frage des Lehrers nicht beantworten. Der Lehrer fragt einen anderen Schüler. 8. Es läutet. Die Pause beginnt. 9. Wir wollen eine Reise unternehmen. Wir bestellen die Fahrkarten im Voraus. 10. Sie kamen auf den Bahnsteig. Der Zug war weg.

Übung 4. Antworten Sie auf die Fragen mit dem Temporalsatz! Gebraucht die Konjunktion wenn!

Muster: Wann freust du dich? / Ich sehe dich. Ich freue mich, wenn ich dich sehe.

Ich ärgere mich, ...

Ich schäme mich, ...

1. Wann freust du dich?

a) Ich bekomme ein Geschenk, b) Meine Eltern verstehen mich gut. c) Etwas gelingt mir, d) Ich bekomme eine gute Note, e) Ich lese ein interessantes Buch, f) Ich gehe ins Konzert g) Ich verspäte mich nicht, h) Ich sehe mir einen neuen Film an.

2. Wann ärgerst du dich?

a) Meine Eltern schimpfen, b) Ich darf nicht in die Disco gehen, c) Etwas gelingt mir nicht, d) Ich muss in die Schule, e) Meine Eltern verstehen mich nicht, f) Das Wetter ist schlecht, g) Ich erkrankte und muss einige Tage im Bett bleiben.

3. Wann schämst du dich?

a) Ich helfe zu Hause nicht, b) Ich bin frech, c) Ich mache laute Musik, d) Ich habe nicht recht, e) Ich räume lange nicht auf.

Übung 5. Ergänzen Sie die Sätze!

a) 1. Wenn ich Durst (Hunger) habe,...

2. Wenn mein Freund auf mich böse ist,...

3. Wenn meine Lieblingsmannschaft verliert, ...

4. Wenn ich mein ganzes Geld ausgegeben habe,...

5. Wenn meine Eltern mich schlecht verstehen,...

6. Wenn der Frühling beginnt,...

7. Wenn ich morgens aufstehe, ...

8. Wenn ich in die Disco gehe,...

b) 1. Als meine Schwester 7 Jahre alt war,...

2. Als ich das erste Mal in die Schule kam,...

3. Als ich das erste Mal eine Zwei bekommen habe,...

4. Als ich ihn kennen lernte,...

5. Als ich in Deutschland war,...

6. Als mein Bruder die Schule absolvierte,...

c) 1. Ich habe mich sehr gefreut, als...

2. Mein Vater war sehr böse, als...

3. Wir waren froh, als...

4. Sie sorgte für ihre Großeltern, als...

5. Ich vergaß meine Tasche, als...

6. Wir spielten Gitarre, tanzten viel, als...

Übung 6. Ergänzen Sie die Sätze mit der Konjunktion nachdem!

Muster: Nachdem er das Feuer... (löschen), (gehen)... er schlafen.

Nachdem er das Feuer gelöscht hat, geht er schlafen.

Nachdem er das Feuer gelöscht hatte, ging er schlafen.

1. Nachdem die Mutter nach Hause ... (kommen), ... (decken) die Tochter den Tisch. 2.

Nachdem wir unsere Gäste ... (begrüßen), ... (gehen) alle ins Wohnzimmer. 3. Nachdem

alle zu Abend ... (essen), ... (sitzen) wir noch eine Weile und ... (sich unterhalten). 4. Nachdem der Schüler den Artikel für die Wandzeitung ... (schreiben), ... (bringen) er ihn in die Schule. 5. Nachdem der Arzt den Kranken ... (untersuchen), ... (verschreiben) er ihm die Arznei. 6. Nachdem ich alle Prüfungen ... (ablegen), ... (sich vorbereiten) auf meine Reise. 7. Nachdem ich ... (erwachen), ... (gehen) ich in die Dusche. 8. Nachdem die Touristen ins Hotel ... (kommen), ... (informieren) man sie über das Tagesprogramm. 9. Nachdem die Sportler ... (gewinnen),... (gratulieren) man allen zum Sieg.

Übung 7. Bilden Sie Sätze nach dem Muster!

Muster: Aussprache üben / einen Text von der Kassette hören

Nachdem wir Aussprache geübt haben (hatten), hören (hörten) wir einen Text von der Kassette.

1. den Text von der Kassette hören / den Text lesen 2. den Text lesen / neue Wörter an die Tafel schreiben 3. die neuen Wörter ins Vokabelheft schreiben / Grammatik üben 4. Grammatik üben / ein Kreuzworträtsel lösen 5. das Kreuzworträtsel lösen / ein Diktat schreiben 6. das Diktat schreiben / einige Fragen besprechen 7. diskutieren / die Hausaufgabe aufschreiben.

Übung 8 „während“ oder „bis“?

1. Ich bleibe in der Stadt, ... das Wetter gut wird. 2. Wir bummelten durch die Stadt, ... es dunkel wurde. 3. Die Mutter strickte, ... die Tochter Klavier spielte. 4. Es vergingen einige Tage, ... er uns anrief. 5. ... die Kinder im Nebenzimmer spielten, sahen die Eltern fern. 6. Du sollst warten, ... ich dir helfe. 7. ... der ältere Sohn an der Universität studiert, besuchen ihre anderen Kinder die Schule. 8. Wir schweigen, ... wir mit dem Essen fertig sind. 9. ... der Lehrer ein neues Thema erklärt, hören alle aufmerksam zu.

Übung 9. Bilden Sie Sätze mit der Konjunktion *während*!

Muster: fernsehen / ein Eis essen, sie

Während sie fernsieht, isst sie ein Eis.

1. wir, den Reiseplan lebhaft besprechen / er, schweigen 2. die Gäste, das Museum besichtigen / der Fahrer, im Bus warten 3. der Vater, im Garten arbeiten / die Mutter, einen Kuchen backen 4. die Tochter Klavier spielen / die Mutter lesen 5. er, sich anziehen / Musik hören

Übung 10. Verwandeln Sie den zweiten Satz in einen *bevor*-Satz!

Muster: Du machst immer die Tür zu. Du gehst weg.

Du machst immer die Tür zu, bevor du weggehst. Bevor du weggehst, machst du immer die Tür zu.

1. Wir gingen noch ein paar Stunden durch den Wald. Wir erreichten das nächste Dorf. 2.

Meine Freundin probierte das neue Kleid an. Sie kaufte es. 3. Ich las meinen Aufsatz noch einmal durch. Ich gab das Heft ab. 4. Die Sportler müssen viel trainieren. Sie stellen Rekorde auf. 5. Ich mache die Fehlerkorrektur. Ich beginne mit der Hausaufgabe. 6. Ich aß zu Mittag. Ich ging in die Bibliothek. 7. Der Junge machte das Licht an. Er betrat das Zimmer. 8. Sie hatte viele Jahre studiert. Sie wurde eine erfahrene Ärztin.

Übung 11. Beantworten Sie die Fragen!

Muster: Was machst du, bevor du zu Bett gehst? (sich waschen) Bevor ich zu Bett gehe, wasche ich mich. Ich wasche mich, bevor ich zu Bett gehe.

Was machst du, bevor du das Essen in einem Cafe bestellst? ..., bevor du zu essen beginnst? ..., bevor du im Bus Platz nimmst? ..., bevor du den Brief in den Briefkasten einwirfst? ... bevor du ins Ausland reist? ..., bevor du zu Bett gehst?

eine Briefmarke draufkleben, den Fahrschein entwerten, die Speisekarte studieren, sich die Hände waschen, Zähne putzen, ein Visum beantragen

Übung 12. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Bevor ich mit meinen Eltern nicht gesprochen habe,
2. Bevor ich ihn nicht anrufe,...
3. Bevor der Arzt die Arznei nicht verschrieben hat, ...
4. Bevor ich abends fernsehe,...
5. Bevor du diese Frage beantwortest,...

Übung 13. Übersetzen Sie ins Ukrainische!

a) Beachte Sie die Bedeutung der Präposition während und der Konjunktion während!

1. Während er arbeitete, deckte sie den Tisch. 2. Während der Pause gingen alle Schüler auf den Schulhof. 3. Während meine Schwester krank war, war bei uns unsere Oma. 4. Während des Unterrichts ging es heute lustig zu.

b) Beachten Sie die Funktion von als!

1. Als es zu regnen begann, gingen sie nach Hause. 2. Du bist größer, als ich erwartet habe. 3. Ich trinke Tee lieber als Kaffee.

Übung 14. Stellen Sie fest, ob die Konjunktion *als* oder *wenn* einzusetzen ist.

1. ... der Herbst kommt, ziehen die Kraniche nach dem Süden; ... aber der Frühling kommt, kehren sie zu uns zurück.
2. ... er uns bemerkte, versteckte er sofort das Buch.
3. ... der Professor das Auditorium verließ, gingen alle in den Korridor.
4. ... ich den Urlaub bekomme, fahre ich jedesmal zu meinen Eltern.
5. Es war schon 10 Uhr abends, ... wir den Klub verließen.

6. ... die Uhr zwölf schlägt, machen wir eine Mittagspause.
7. ... die Uhr fünf schlug, war er schon zu Hause.
8. ... der Frühling kommt, grünt überall das Gras.
9. Ich werde baden gehen, ... die Hitze größer wird.
10. ... man Sport treibt, erkrankt man nicht so leicht.
- 11.... die Nachricht kam, beschlossen wir, morgen abzureisen.
12. ...wir zusammen waren, waren wir glücklich.
- 13.... Peter den Klang ihrer Stimme vernahm, sprang er an.

Übung 15. Verbinden Sie die Sätze mit den passenden Konjunktionen. Bilden Sie Satzgefüge mit Temporalsätzen.

1. Der Junge träumte von fernen Reisen. Er war noch klein.
2. Er war glücklich. Seine Mutter empfing ihn daheim.
3. Wir kommen zum Bahnhof. Unsere Freunde kehren von ihrer reise zurück.
4. Er stand auf. Sie stand gleichfalls auf.
5. Man empfing die Delegation aufs herzlichste. Sie kam in Moskau an.
6. Walter wollte warten. Der Vater kommt.
7. Er setzte sich an den Tisch. Er trat an das Fenster.
8. Wir besuchen die Ausstellung. Wir sehen uns die Bilder mit Interesse an.
9. Das Konzert war zu Ende. Das Publikum klatschte Beifall.
- 10.Es dauerte nicht lange. Der Mann war mit der Arbeit fertig geworden.
- 11.Sie trat aus dem Haus. Es war schon dämmerig.
- 12.Ich wanderte im Wald. Ich genoss die Natur.
- 13.Das Kind wachte auf. Die Sonne stand schon hoch.
- 14.Bleibe zu Hause. Der Briefträger kommt.
- 15.Wir erwachten. Es war heller Tag.
- 16.Die Mutter war nicht zurück. Der Sohn durfte nicht weglaufen.
- 17.Er begann zu sprechen. Er blickte einige Sekunden vor sich hin.

Übung 16. Setzen Sie die passenden Temporalkonjunktionen ein.

1. ...er allein war, fühlte er sich einsam und verlegen.
2. ...sie das Haus betreten hatte, ging sie langsam in ihr Zimmer.
3. Wir blickten ihr nach, ...sie in die Kirowstraße eingebogen war.
4. ...er sich setzte, warf er einen Blick auf die Tür.
5. ...ich den langen Brief gelesen hatte, beschloss ich, ihn zu beantworten.
6. ... du abgefahren bist, hat sich alles verändert.
7. Sie lächelten, ...sie abfuhr.

Übung 17. Verbinden Sie die Sätze zu einem Satzgefüge.

1. Wir besichtigten die Ausstellung. Dann aßen wir zu Mittag.
2. Es läutet. Die Kinder laufen in den Korridor.
3. Ich werde dich anrufen. Wir werden ins Kino gehen.
4. Der Schüler trug das Gedicht vor. Er ging auf seinen Platz zu.
5. Ich packe den Koffer. Dann fahre ich zum Bahnhof.
6. Du wirst die Hochschule absolvieren. Du wirst Lehrer.
7. Wir sahen uns diesen Film an. Wir besprachen diesen Film unterwegs.
8. Die Mutter bereitet das Essen zu. Sie deckt den Tisch.
9. Sie wird ihren Vortrag morgen halten. Wir werden ihn besprechen.
10. Der Kranke nahm die Arznei ein. Er fühlte sich sofort besser.
11. Man bespricht die Leistungen. Man geht nach Hause.
12. Am Sonntag werden wir eine Gemäldegalerie besichtigen. Wir werden einen Aufsatz darüber schreiben.
13. Er wird über diese Frage nachdenken. Er wird eine gute Antwort geben.

Übung 18. Ersetzen Sie das Adverbiale der Zeit durch einen Temporalsatz.

1. Nach der Eröffnung der Ausstellung begann die Besichtigung.
2. Beim Lesen pflegt er zu rauchen.
3. Beim Eintritt schönen Wetters werden die Kinder spaziergehen.
4. Wir warteten auf den Arzt bis spät in die Nacht.
5. Vor meiner Abreise aus München besuchte ich noch einmal den weltberühmten Englischen Garten.
6. Nach der Abschluss seiner Gastspiele in Paris kehrte das Bolschoj-Theater nach Moskau zurück.
7. Bei seiner Ankunft in Wien wurde der berühmte Gelehrte von zahlreichen Kollegen begrüßt.
8. Seit Saisonbeginn bin ich nur einmal im Theater gewesen.
9. Während meines Studiums in Odessa fuhr ich oft Boot.
10. Beim Sprechen macht er noch viele grammatische Fehler.
11. Bis zum Ende der Schulferien blieben die Kinder im Kinderlager.
12. Nach Sonnenuntergang ging sie nach Hause.
14. Beim Abschied schüttelt er mir die Hand.
15. Auf dem Weg zum Stadion begegnete ich gestern meinem Freund.
16. Auf dem Heimweg kaufte ich zwei Zeitschriften.
17. Auf dem Weg ins Institut unterhalte ich mich mit meinen Studienfreunden.
18. Beim Lesen von neuen Texten stieß ich gewöhnlich auf unbekannte Wörter.
19. Beim Übersetzen dieses Artikels benutze ich das Wörterbuch.
20. Beim Ausbruch des Gewitters versteckten sich die Kinder im Treppenhaus.
21. Während meiner Reise durch Deutschland besuchte ich viele Städte.

19. Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Zeitform.

1. Ich brach völlig zusammen, nachdem ich vom plötzlichen Tod unseres Bekannten erfahren _____. 2. Als der Kapitän als letzter das Schiff verlassen _____, ging es unter. 3. Ein ganzes Jahr, nachdem ich gekündigt _____, arbeitete ich noch mit. 4. Nachdem ich alle Einzelheiten erfahren _____, rief ich den Arbeitgeber zurück. 5. Nachdem wir angekommen _____, bereite ich schnell etwas zu essen vor. 6. Seitdem ich ihn gesehen _____, denke ich nur an ihn. 7. Nachdem die deutsche Fußballmannschaft gewonnen _____, wurde der Sieg gefeiert. 8. Cornelius ist hungrig und müde, nachdem er den ganzen Tag gearbeitet _____, ohne Zeit für das Mittagessen zu haben. 9. Nachdem ich deinen Brief bekommen _____, schreibe ich auch einen an dich. 10. Nachdem die Probleme gelöst worden _____, hatte sie das Land verlassen. 11. Nachdem er gefrühstückt _____, begann er zu arbeiten. 12. Sobald er eine Flasche ausgetrunken _____, öffnet er gleich eine andere. 13. Nachdem ich das Abitur gemacht _____, studiere ich Medizin. 14. Sobald sie nach Hause gekommen _____, wollte sie ihre Mutter anrufen.

20. Wenn oder als?

1. Ich kam jedesmal zu ihr. Sie freute sich sehr darüber. 2. Sie brachte Geld. Er schrieb einen Brief an seine Tante. 3. Ich komme morgen zu ihr. Sie wird sich freuen. 4. Ich war letzten Sommer in Deutschland. Ich besuchte meine Freundin. 5. Sie dachte oft an ihn. Freude glänzte in ihren Augen. 6. Er war 3 Jahre alt. Dieser Unfall ist geschehen. 7. Er ist abends müde. Er geht ins Bett. 8. Kaum hatte er das Haus betreten. Er musste wieder fort. 9. Er ist weggefahren. Sie hat noch geschlafen. 10. Nach einem Monat hat sie festgestellt, dass sie etwas vergessen hat. Sie hat begonnen, ein Tagebuch zu führen. 11. Man unterhielt sich immer. Es ging um Sport. 12. Sie hat frei. Sie geht mit ihren Freunden ins Hallenbad. 13. Sie war in Köln. Sie hat immer ihre Freundin besucht. 14. Wir studierten noch. Wir verbrachten viel Zeit in der Bibliothek. 15. Ich habe sie gesehen. Sie war noch ein Kind. 16. Die Nacht brach herein. Die Wartenden wurden unruhig. 17. Ich werde verrückt. Die Musik spielt so. 18. Die beiden streiken. Es ist ein wilder Streik. 19. Sie kam von der Arbeit zurück. Sie war immer erschöpft. 20. Ich habe in den Semesterferien Zeit. Ich gehe Geld verdienen. 21. Er hat es klingeln hören. Er ist zur Tür gegangen. 22. Ich begegnete ihr gestern. Ich war angenehm überrascht.

21. Verbinden Sie die Sätze mit den Konjunktionen während, solange, bevor, ehe, nachdem, sobald, bis, seitdem. (Manchmal gibt es andere Möglichkeiten.)

1. Er hat gefrühstückt. Er beginnt zu arbeiten. 2. Er musste eine Prüfung machen. Dann konnte er studieren. 3. Er hat gegessen und ist schlafen gegangen. 4. Die Komödie begann. Der Applaus hatte sich gelegt. 5. Ich bin in Hamburg. Ich habe hier eine Erkältung. 6. Ich kam nach Hause. Das Gewitter begann. 7. Er war krank. Niemand hat ihn besucht. 8. Er

hatte gegessen und verlangte die Rechnung. 9. Sie arbeitete an dieser Stelle. Sie hatte keine Zeit für sich selbst. 10. Er begriff die Lage. Der Dieb war schon weg. 11. Sie war in Urlaub. Sie hat sich sehr gut erholt. 12. Wir sind fertig. Wir spielen Fußball. 13. Sie pflegte ihn. Er war krank. 14. Er ruft aus Berlin an. Ich bleibe im Büro. 15. Ich arbeite wie verrückt. Du liegst faul auf dem Sofa. 16. Du erfährst etwas Neues. Melde dich bitte! 17. Wir müssen fertig sein. Die Eltern kommen. 18. Warte! Ich komme. 19. Du musst dein Auto versichern, sonst ist es spät. 20. Ich gehe nicht. Du bist noch nicht fertig. 21. Ich lasse dich nicht fort. Du musst noch unterschreiben.

22. Formen Sie die kursiv geschriebenen Satzteile in Nebensätze um.

1. *Vor dem Schlafengehen* sehe ich oft fern. 2. *Bis zu deinem Anruf* bleibe ich hier. 3. *Vor dem Essen* musst du den Tisch decken. 4. *Vor dem Kino* muss ich noch die Hausaufgaben machen. 5. Er *wartet noch auf den Postboten*. 6. *Während meiner Suche* nach ihm in der Stadt hat er in aller Ruhe zu Hause Kaffee getrunken. 7. *Gleich nach seiner Ankunft* klingelte das Telefon. 8. *Vor der Entscheidung* zum Studium musst du überlegen, ob du dir das leisten kannst. 9. *Während seines Urlaubs* hat es ständig geregnet. 10. *Seit ihrem 15. Lebensjahr* lernt sie Englisch. 11. *Während des Studiums* musste er jobben. 12. *Vor der Entscheidung* prüfte sie erst alle Möglichkeiten. 13. *Vor der Abreise* müssen wir noch viel schaffen. 14. *Kurz vor dem Tod* änderte er das Testament. 15. *Seit der Aufstellung* des Verkehrsschildes passieren hier weniger Unfälle. 16. *Seit der Heirat* ist er ein anderer Mensch. 17. *Kurz vor ihrem Verschwinden* hat man sie im Hotel gesehen. 18. *Bis zur Heirat* unserer Tochter sparen wir viel Geld. 19. *Seit unserer Bekanntschaft* habe ich Alex noch nie in solchem Zustand gesehen.

23. Setzen Sie die Verben in den richtigen Zeitformen ein.

1. Nachdem der Professor den Vortrag ... (beenden), ... die Studenten viele Fragen an ihn (stellen). 2. Nachdem ich ... (essen), ... ich oft einen Cognac (trinken). 3. Nachdem ich das ... (erledigen), ... ich gleich zu dir (kommen). 4. Nachdem er die Speisekarte ... (lesen), ... er Nudelsuppe (bestellen). 5. Nachdem der Vorhang ... (fallen), ... alle Zuschauer (aufstehen). 6. Nachdem mein Freund aus dem Ausland ... (kommen), ... er um viel Interessantes (erzählen). 7. Nachdem der Kranke diese Arznei ... (einnehmen), ... ihm viel besser (werden). 8. Als ich ... von allen Freunden ... (sich verabschieden), ... ich in den Wagen (einsteigen). 9. Nachdem die Touristen alle Sehenswürdigkeiten ... (besichtigen), ... sie ins Hotel ... (zurückkehren). 10. Als wir unsere Mäntel in der Garderobe ... (ablegen), ... wir das Foyer (betreten).

24. Bilden Sie Satzgefüge mit *nachdem* oder *als*

Muster: Ich hole zuerst Brigitte ab, und dann fahre ich zu dir. - Nachdem/als ich Brigitte abgeholt habe, fahre ich zu dir.

1. Die Sonne geht hinter den Bergen unter, und danach wird es kühl. 2. Ich klingelte fast fünf Minuten, erst danach öffnete jemand. 3. Ich wartete eine Stunde vergeblich auf ihren Besuch, schließlich rief ich sie an. 4. Wir schauen uns zuerst die Altstadt an, und danach werden wir zu Mittag essen. 5. Der Kranke wurde ins Krankenhaus eingeliefert und sofort operiert. 6. Die U-Bahn hält am Karlsplatz und fährt dann weiter zum Goetheplatz. 7. Werfen Sie zuerst das Geld ein und wählen erst dann die Telefonnummer! 8. Ich besuche zuerst meine Eltern und dann komme zu dir. 9. Sie schrieb einen Brief an ihren Bräutigam und brachte ihn dann zur Post. 10. Ich hole Petra vom Flughafen ab, und dann werden wir zusammen ins Gebirge fahren. 11. Ich habe viele Einkäufe gemacht und bin dann ins Kino gegangen. 12. Er hörte sich die Nachrichten an und schaltete dann das Radio aus.

25. Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch *nachdem*-Sätze.

Muster: Erst nach dem dritten Klopfen wurde mir die Tür geöffnet. - Erst nachdem ich dreimal geklopft hatte, wurde mir die Tür geöffnet.

1. Nach langem Warten erhielt ich endlich eine Nachricht von ihr. 2. Erst nach dem Mittagessen kam der Junge nach Hause. 3. Nach der Besichtigung des Schlosses sahen wir uns noch das Museum an. 4. Nach seinem Gewinn der Weltmeisterschaft wurde der Sportler bekannt. 5. Nach meinem Umzug musste ich meine neue Wohnung renovieren. 6. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er als Diplomingenieur. 7. Nach meiner Rückkehr hatte ich viel zu erledigen.

26. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Після того як хлопець пообідав, він пішов у школу. 2. Після того як ми відпочили, ми знову приступили до роботи. 3. Після того як дитина проскакала дві години, вона зблідла (bleichen). 4. Після того як робота була закінчена, я поїхала у місто. 5. Після того як студенти склали всі іспити, вони пішли всі разом на дискотеку. 6. Після того як закінчилась війна, мій дідусь продовжив навчання. 7. Після того як ми подивились виставу, ми довго її обговорювали. 8. Після того як пройшов дощ, стало прохолодніше. 9. Лише після того, як ви помиєте руки, ви сядете за стіл. 10. Зробивши домашнє завдання, дитина пішла гуляти.

27. Setzen Sie *als* oder *wenn* ein.

Heinrich war erst sechs Jahre alt, ... sein Vater starb. 2. ...berühmte Mannschaften spielten, war das Stadion ausverkauft. 3. Meistens besuchte er mich, ... er in der Stadt war. 4. Kaum hatte er mich erkannt, ... er auf mich zukam. 5. ... der alte Mann spazieren ging, begleitete ihn meist sein Hund. 6. ... ich nach Köln komme, besuche ich gewöhnlich meine Eltern. 7. ...ich zum letzten Mal dort war, hatte ich dazu keine Zeit. 8. ... er nicht einschlafen konnte, nahm er oft seine Arznei ein. 9. ... wir den Bahnhof erreichten, war der Zug gerade abgefahren. 10. ... sie in die Stadt ging, nahm sie meist einige Süßigkeiten mit. 11. ... wir

aufstanden, war es bereits halb elf. 12. ... wir dieses jähr Urlaub machten, gingen wir oft aus.

28. Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch *während*-Sätze.

1. Während seines Mathematikstudiums besuchte er nebenbei die Musikhochschule. 2. Während der Arbeit möchte ich nicht gestört werden. 3. Während der Landung des Flugzeugs darf nicht geraucht werden. 4. Auf seiner Urlaubsreise lernte er seine Frau kennen. 5. Ich traf sie auf einem Spaziergang. 6. Während des Abendessens unterhielten wir uns über die Ereignisse des Tages. 7. Er starb auf dem Transport ins Krankenhaus. 8. Du passt auf das Gepäck auf, ich kaufe inzwischen die Fahrkarten. 9. Er rasierte sich, in der Zwischenzeit machte sie das Frühstück. 10. Er sah sich das Fußballspiel im Fernsehen an, seine Frau besuchte unterdessen eine Freundin.

29. Setzen Sie *während* oder *solange* ein.

1. ... dieses Problem nicht gelöst ist, kommen wir nicht weiter. 2. ... Sie abwesend waren, hat man mehrmals nach Ihnen gefragt. 3. ... Sie noch kein Zimmer gefunden haben, können Sie bei uns wohnen. 4. ... ich die Straße hinunterging, begegnete ich meinem Bekannten. 5. Ich las die Zeitung, ... ich im Cafe auf das Essen wartete. 6. ... Klaus fehlt, können wir nicht anfangen. 7. ... Hans telefoniert, will ich ihn nicht stören. 8. ... ich nicht genug Geld habe, kann ich diese Reise nicht machen. 9. ... er auf den Zug wartete, sah er plötzlich einen alten Freund. 10. Was macht Fred, ... er noch keine Arbeit gefunden hat?

30. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch *seitdem*-Sätze.

1. Seit seiner Abreise habe ich nichts mehr von ihm gehört. 2. Seit dem Tode ihres Mannes lebt diese Frau allein. 3. Seit der Reparatur läuft der Wagen wieder normal. 4. Seit unserer letzten Begegnung ist viel Zeit vergangen. 5. Seit ihrer Ankunft habe ich sie erst einmal getroffen. 6. Seit ihrer Heirat hatten sie noch keinen Streit. 7. Seit seinem Umzug nach Köln habe ich ihn nicht gesehen. 8. Seit dem Studiumsabschluss sucht er eine Stelle. 9. Seit ihrem Letzten Besuch sind drei Monate vergangen.

31. Ergänzen Sie die *bis*-Sätze.

1. Glaubst du, dass der Regen bald aufhört? - Nein, es wird noch einige Stunden dauern, bis ... 2. Haben Sie eine Wohnung gefunden? - Ja, aber ich habe lange suchen müssen, bis ... 3. Ist der Wagen schon repariert? — Nein, es wird noch etwas dauern, bis ... 4. Ich glaube, der Zug fährt gleich ab. — Nein, bis ..., haben wir noch etwas Zeit. 5. Ich komme in 10 Minuten zurück. Wartest du auf mich? - Gut, ich warte, bis ... 6. Wird er es tun? - Ich werde ihn so lange bitten, bis ... 7. Hast du den Weg gefunden? — Ja, aber bis..., musste ich mehrmals fragen. 8. Ist Leo mit dem Studium fertig? — Nein, es wird noch einige Zeit dauern, bis ... 9. Kam das Taxi sofort? — Nein, bis ..., vergingen noch 20 Minuten.

32. Bilden Sie die Satzgefüge mit *bevor/ehe*.

1. Zuerst besorge ich die Konzertkarten, dann hole ich dich ab. 2. Zunächst machte ich eine Probefahrt, erst danach kaufte ich den Wagen. 3. Er hatte noch nicht zu Ende gesprochen, da war mir schon alles klar. 4. Zuerst muss ich noch tanken, dann können wir fahren. 5. Er ging ins Bett, vorher nahm er noch eine Schlaftablette. 6. Es war noch nicht Winter, da fiel schon der erste Schnee. 7. Ich hörte mir die CD zunächst an, erst dann kaufte ich sie. 8. Er legte die Prüfung ab, vorher war er schon zweimal durchgefallen. 9. Der Wagen war noch keine 20 000 km gefahren, da ging schon der Motor. 10. Zunächst durften die Kinder noch etwas fernsehen, erst dann mussten sie ins Bett. 11. Er besuchte seine Freundin, vorher kaufte er ihr noch ein Geschenk. 12. Mach bitte das Licht aus, erst dann kannst du weggehen!

33. Setzen Sie die Konjunktionen *als, wenn, bevor/ehe, nachdem, seitdem, bis* oder *während* ein.

1. Sie probierte viele Kleider an, ... sie sich zum Kauf entschloss. 2. Gestern hat es zum ersten Mal, ... wir uns kennen, Streit zwischen uns gegeben. 3. ... Leo nach seinem letzten Besuch abfuhr, sah ich dem Wagen nach, ... er um die Straßenecke bog. 4. Der Arzt kam, kurz ... ich ihn angerufen hatte. 5. ... ich Zeitung las, hörte ich nebenbei Musik. 6. Vergiß nicht, Petra von mir zu grüßen, ... du sie besucht. 7. Es klingelte, doch ... ich die Haustür öffnete, war niemand zu sehen. 8. Noch ... der Zug angehalten hatte, sprang er auf den Bahnsteig. 9. ... diese Pop-Gruppe spielte, war das Konzert meist ausverkauft. 10. Noch ... ich meine Frage beendet hatte, antwortete er schon. 11. Mit der Gartenarbeit möchte ich warten, ... das Wetter sich bessert. 12. Wir teilen uns die Arbeit. ... du aufräumst, spüle ich das Geschirr. 13. Es geht ihm schon besser, ... er kein Fieber hat. 14. Wann ist der Unfall passiert? - ... er gestern nach Hause fuhr. 15. Mit dieser wichtigen Entscheidung müssen wir warten, ... der Chef zurück ist. 16. Sie hatte sich scheiden lassen, kurz ... ich sie kennen lernen. 17. ... Nebel herrschte, dass es viel mehr Unfälle als gewöhnlich. 18. Der Schüler ist nicht mehr so fleißig, ... er eine Freundin hat. 19. Es wurde oft kühl, ... die Sonne untergegangen war.

34. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Перш ніж підуть гості, ми повинні накрити на стіл. 2. Поки я читав книжку, моя дружина грала на фортепіано. 3. Як тільки прийде лікар, він Вас прийме. 4. Ми гуляли в парку поки не стало темно. 5. Після того як він одружився, він переїхав у столицю. 6. Я жив у тітки, поки навчався в університеті. 7. В той час як ми подорожували, погода була чудова. 8. Поки дорослі сперечались, дитина співала пісню. 9. Зателефонуй мені. Будь ласка, як тільки ти прийдеш додому. 10. Ми залишимося тут, поки ти не повернешся. 11. Зателефонуй мені, перш ніж ти прийдеш

до мене. 12. Розбуди мене, будь ласка, перш ніж ти підеш на роботу. 13. Поки я їздив верхи, вона насолоджувалась сонячним днем.

35. Setzen Sie die Verben in den richtigen Zeitformen ein.

1. Nachdem der Professor den Vortrag ... (beenden), ... die Studenten viele Fragen an ihn (stellen). 2. Nachdem ich ... (essen), ... ich oft einen Cognac (trinken). 3. Nachdem ich das ... (erledigen), ... ich gleich zu dir (kommen). 4. Nachdem er die Speisekarte ... (lesen), ... er Nudelsuppe (bestellen). 5. Nachdem der Vorhang ... (fallen), ... alle Zuschauer (aufstehen). 6. Nachdem mein Freund aus dem Ausland ... (kommen), ... er um viel Interessantes (erzählen). 7. Nachdem der Kranke diese Arznei ... (einnehmen), ... ihm viel besser (werden). 8. Als ich ... von allen Freunden ... (sich verabschieden), ... ich in den Wagen (einsteigen). 9. Nachdem die Touristen alle Sehenswürdigkeiten ... (besichtigen), ... sie ins Hotel ... (zurückkehren). 10. Als wir unsere Mäntel in der Garderobe ... (ablegen), ... wir das Foyer (betreten).

36. Bilden Sie Satzgefüge mit *nachdem* oder *als*.

Muster: Ich hole zuerst Brigitte ab, und dann fahre ich zu dir. - Nachdem/als ich Brigitte abgeholt habe, fahre ich zu dir.

1. Die Sonne geht hinter den Bergen unter, und danach wird es kühl. 2. Ich klingelte fast fünf Minuten, erst danach öffnete jemand. 3. Ich wartete eine Stunde vergeblich auf ihren Besuch, schließlich rief ich sie an. 4. Wir schauen uns zuerst die Altstadt an, und danach werden wir zu Mittag essen. 5. Der Kranke wurde ins Krankenhaus eingeliefert und sofort operiert. 6. Die U-Bahn hält am Karlsplatz und fährt dann weiter zum Goetheplatz. 7. Werfen Sie zuerst das Geld ein und wählen erst dann die Telefonnummer! 8. Ich besuche zuerst meine Eltern und dann komme zu dir. 9. Sie schrieb einen Brief an ihren Bräutigam und brachte ihn dann zur Post. 10. Ich hole Petra vom Flughafen ab, und dann werden wir zusammen ins Gebirge fahren. 11. Ich habe viele Einkäufe gemacht und bin dann ins Kino gegangen. 12. Er hörte sich die Nachrichten an und schaltete dann das Radio aus.

37. Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch *nachdem*-Sätze.

Muster: Erst nach dem dritten Klopfen wurde mir die Tür geöffnet. - Erst nachdem ich dreimal geklopft hatte, wurde mir die Tür geöffnet.

1. Nach langem Warten erhielt ich endlich eine Nachricht von ihr. 2. Erst nach dem Mittagessen kam der Junge nach Hause. 3. Nach der Besichtigung des Schlosses sahen wir uns noch das Museum an. 4. Nach seinem Gewinn der Weltmeisterschaft wurde der Sportler bekannt. 5. Nach meinem Umzug musste ich meine neue Wohnung renovieren. 6. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er als Diplomingenieur. 7. Nach meiner Rückkehr hatte ich viel zu erledigen.

1.3.1. Das Verb *lassen* und seine Bedeutungen

Drei Grundformen des Verbs sind: **lassen – ließ – hat gelassen.**

Das Verb „lassen“ als Vollverb hat folgende Bedeutungen:

1. veranlassen, dass jmd., etw., unverändert bleibt, in einem bestimmten Zustand gehalten wird, an einer bestimmten Stelle bleibt: *die Sachen im Koffer lassen; das Wasser in der Wanne lassen; alles so lassen, wie es ist.*

2. unterlassen, einstellen: *er kann das Rauchen nicht lassen; lass das! Lasst doch die dummen Witze!*

3. zurücklassen: *Ich habe mein Auto zu Hause gelassen; Wir wollen die Kinder nicht allein im Hause lassen; lassen Sie mir/ für mich bitte noch etwas Kaffee übrig in der Kanne! wo habe ich nur meinen Schlüssel gelassen?; Ich habe in dem Restaurant mindestens hundert Mark gelassen (umg. ausgegeben)*

4. jdm. etw. über-, hinterlassen, zur Verfügung stellen: *ich kann dir das Buch bis morgen lassen; ich lasse Ihnen meinen Ausweis als/ zum Pfand.*

Verlassen – verließ – hat verlassen – *die Heimat, die Familie, die Frau, die Kinder verlassen.*

Bleiben – blieb – ist geblieben – *Die Oma und Kinder blieben zu Hause. Ich bleibe heute in der Uni.*

Das Verb *lassen* hat einige modale Bedeutungen:

1. **lassen Akk. + Inf.** – veranlassen, bewirken (dass etw. geschieht) – заставляти, доручати, наказувати.

z. B. *Er lässt ein Haus bauen.*

2. **lassen Akk. + Inf.** – zulassen, erlauben, dulden, nicht an etw. hindern – дозволити, дати можливість.

z. B. *Ich lasse mich nicht beleidigen. Die Mutter lässt die Kinder ins Kino gehen. Lass mich bitte ausreden, arbeiten, ausschlafen!*

Lassen Dat. Akk. + Inf. – **z. B.** *Ich lasse mir ein Kleid nähen.*

3. **lassen sich + Inf.** – die Möglichkeit zu etwas bieten; in bestimmter Weise geeignet sein.

z. B. *Der Text lässt sich leicht übersetzen.*

1.3.2. Übungen zum Thema „Das Verb *lassen*“

1. Konjugieren Sie im Präsens:

1. Ich lasse die Mutter grüßen.
2. Ich lasse ihn rufen.

2. Setzen Sie das Verb *lassen* im Präsens in der richtigen Form ein. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1. Der Direktor ... uns das Thema der Konferenz besprechen.
2. Ich ... meine Fotos auf deinem Tisch.
3. Ich bitte dich, ... mich endlich in Ruhe!
4. Die Schüler ... den Lehrer nicht zu Ende reden.
5. Wir ... uns unsere Wohnung renovieren.
6. Ihr ... mich nicht ruhig schlafen.
7. Du ... immer deine Hefte im Klassenzimmer.

3. Setzen Sie das Verb *lassen* im Präsens und Präteritum ein:

1. Der Lehrer ... die Schüler den alten Lehrstoff wiederholen.
2. Du ... dir einen neuen Wintermantel nähen.
3. Ich ... mich nicht unterbrechen.
4. Ihr ... euch helfen.
5. Er ... sich die Haare schneiden.
6. Sie ... auf sich lange warten.
7. Man ... dich grüßen.
8. Er ... sich das nicht zum zweiten Mal wiederholen.
9. Wir ... diese Regel erklären.

4. Übersetzen Sie ins Ukrainische. Beachten Sie dabei die Bedeutung des Verbs *lassen*.

A. 1. Das Auto ließ sich nicht mehr reparieren. 2. Er ließ die Hände hängen und sah mich sehr traurig an. 3. Lass mich dir einen Tipp geben! 4. Der Direktor ließ mich alle Briefe beantworten. 5. Das Buch ist nicht so langweilig, wie du mir gesagt hast. Es lässt sich lesen. 6. Der Chef hat seine Sekretärin den Text tippen lassen. 7. Ich habe ihn mir alles erklären lassen. 8. Warum haben Sie den Arzt nicht kommen lassen? 9. Ich habe mir ein neues Kleid nähen lassen. 10. Wo hast du dir diese Frisur machen lassen? 11. Er ließ mich ihm helfen. 12. Warum haben Sie sich gegen Pocken nicht impfen lassen? 13. Die Mutter ließ die Kinder das Zimmer in Ordnung bringen. 14. Der Lehrer ließ uns zwei Bücher zum nächsten Unterricht lesen. 15. Der Trainer ließ den Jungen die Übung wiederholen. 16. Wer hat dich das machen lassen? 17. Wir haben den Stuhl weggeworfen. Er ließ sich nicht mehr reparieren. 18. Viele deutsche Redewendungen lassen sich nicht so leicht ins Ukrainische übersetzen. 19. Lass ihn gehen! 20. Sie haben sich vor kurzem scheiden lassen.

B. 1. Der Lehrer ließ mich den Aufsatz ins Reine schreiben. 2. Nähst du deine Kleider selbst? – Nein, ich lasse sie mir von einer guten Schneiderin nähen. 3. Hast du das alles selbst geschrieben? – Nein, ich habe mir das von meiner Schwester schreiben lassen. 4. Du sollst dich in einem Krankenhaus untersuchen lassen. 5. Warum hast du dich nicht impfen lassen? 6. Ich lasse meine Filme in einem Labor entwickeln. 7. Ich habe mir einen schönen

Ring machen lassen. 8. Das lässt sich nicht ändern. 9. Das lässt sich nicht beschreiben. 10. Die Schuld des Angeklagten lässt sich nicht bestreiten. 11. Das lässt sich weder verstehen noch beweisen. 12. Du kannst deine Sachen hier lassen. 13. Lass mich das dir nicht zweimal sagen. 14. Lass ihn seine Meinung sagen. 15. Warum hast du mich hier allein gelassen? 16. Lassen Sie mich nach Hause gehen, ich fühle mich unwohl.

5. Sagen Sie die Sätze mit dem Verb *lassen*:

a) **Muster:** Der Gelehrte **wiederholt** den Versuch.

Der Gelehrte **lässt** seinen Assistenten den Versuch wiederholen.

1. Der Schauspieler trägt ein Gedicht vor. 2. Der Lehrer spricht den Laut richtig aus. 3. Der Arzt röntgent den Kranken. 4. Der Redakteur schreibt einen Artikel. 5. Die Mutter bereitet das Mittagessen zu.

b) **Muster:** Ich **nähe** mir ein Kleid.

Ich **lasse** mir ein Kleid nähen.

1. Ich schneide mir das Haar. 2. Er besohlt sich die Schuhe. 3. Du bestellst dir einen Anzug. 4. Der Vater putzt sich die Schuhe. 5. Wir besorgen uns die Theaterkarten.

c) **Muster:** **Wollen** wir keine Zeit verlieren!

Lass uns keine Zeit verlieren!

Lasst uns keine Zeit verlieren!

1. Wollen wir arbeiten! 2. Wollen wir ausruhen! 3. Wollen wir ein Lied singen! 4. Wollen wir tanzen! 5. Wollen wir nach Hause gehen!

6. Übersetzen Sie ins Deutsch:

A. 1. Він звелів мені віднести речі вниз. 2. Хто наказав тобі сидіти тут і чекати мене? 3. Директор попросив секретарку замовити квитки і забронювати готельний номер. 5. Покупець попросив продавця показати йому іншу модель. 6. Вчитель звелів здати роботи до наступного вівторка. 7. Батько наказав мені негайно лягати спати. 8. Літній чоловік звелів принести йому чашку кави та ранкову газету. 9. Хто просив тебе робити це? 10. Вона звеліла мені сісти.

B. 1. Дай йому спокійно випити чаю! 2. Дай йому спокійно поспати! 3. Нехай він це зробить сам! 4. Дай мені прочитати лист! 5. Нехай він увійде! 6. Дозволь мені допомогти тобі! 7. Дозволь мені все тобі пояснити! 8. Дозволь йому сказати! 9. Дозволь я тобі дещо скажу.

C. 1. Цей автомобіль можна відремонтувати за два дні. 2. Цей текст неможливо перекласти без словника. 3. Все ще можна змінити. 4. Ця проблема не може бути вирішена без його допомоги. 5. Це можна перевірити. 6. Нажаль будівлю не можна

було реставрувати. 7. Це не можна заперечити. 8. Текст можна поділити на дві частини. 9. Це просто неможливо вивчити. 10. Ця страва швидко готується.

D. 1. Я віддав свій велосипед в ремонт. 2. Вона віддала собі пошити нове пальто. 3. Ти повинен здати аналіз крові (eine Blutprobe machen). 4. Він ніколи не виконує домашні завдання сам. Хтось завжди виконує їх за нього. 5. Нехай тобі скажуть точну адресу. 6. Нехай тобі повторять номер телефону.

E. 1. Де ти залишив свій велосипед (stehen lassen). 2. Всі книги я залишив в шафі (stehen lassen). 3. Хто залишив ключ в замку (stecken lassen). 4. Він залишив свої речі висіти на стільці (hängen lassen). 5. Я залишу папку на столі (liegen lassen). 6. Перестань плакати! 7. Давай залишимо цю тему!

7. Übersetzen Sie ins Deutsch, verwenden Sie das Verb lassen.

Наш науковий гурток очолює відомий професор. Він заставляє нас виконувати різні завдання: проводити досліди, читати наукову літературу, робити доповіді. Деяким з нас він дозволяє вести таку роботу самостійно. Наш професор знає все ж, де потрібна допомога. «Дозвольте мені перевірити результати вашого дослід», «Давайте поспробуємо повторити дослід», «Цю кислоту не можна так просто розкласти на складові: для цього потрібно її підігріти», - чути його зауваження. Працювати в науковому гуртку дуже цікаво: тут можна багато дізнатися і багато чому навчитися.

8. Beantworten Sie die folgenden Fragen, verwenden Sie das Verb lassen.

1. Warum lässt uns der Lehrer den alten Stoff wiederholen?
2. Wozu lässt man uns an der Aussprache arbeiten?
3. Warum lässt er auf sich so lange warten?
4. Wo lässt du deine Kleidung reinigen.

9. Stellen Sie einander Fragen mit dem Verb lassen.

10. Bilden Sie Sätze mit dem Verb lassen.

11. Geben Sie den Inhalt der folgenden Anekdote wieder, gebrauchen Sie dabei das Verb lassen.

Das Mädchen: „Was für eine originelle Frisur! Wo lässt du sie dir machen?“

Die Freundin: „Stelle dir vor, ich mache sie selbst. Es ist ganz einfach: du lässt dein Haar ein Jahr lang nicht schneiden und kämmst es nicht!“

12. Gebrauchen Sie das Sprichwort in einem passenden Zusammenhang: willst du genießen, so lass dich die Mühe nicht verdrießen.

13. Ergänzen Sie die Sätze mit lassen, sagen Sie, dass das Subjekt etwas nicht selbst macht.

1. Ich schneide mir die Haare im Badezimmer. Meine Schwester ... (im Friseursalon). 2. Sie färbt sich die Haare schwarz. Ihre Freundin ... (rot, beim Friseur). 3. Der Vater repariert seine Uhr selbst. Mein Onkel... 4. Ich fotografiere meinen Hund. Die ganze Gruppe ... 5. Mein Bruder rasiert sich jeden Morgen. Wo ... du ...? 6. Der Pfarrer tauft das Kind. Wann ... Sie ...? 7. Ich wasche mein Auto im Hof. Er ... (in der Autowerkstatt). 8. Diese Frau scheidet die Ehe. Seine Eltern 9. Meine Mutter schminkt sich gar nicht. Die Schauspielerin ... 10. Dieser Friseur frisiert meisterhaft. Er ... (ziemlich oft). 11. Ich mache mir jetzt ein neues Kostüm. Mein Mann ... (einen neuen Anzug).

14. Übersetzen Sie ins Deutsche.

Він не може перестати палити (залишити куріння) (das Rauchen). 2. Де я тільки забув свій ключ? (der Schlüssel) 3. Я не дозволю себе ображати! (beleidigen) 4. Ми не залишаємо маленьких дітей одних в квартирі. 5. Нехай дитина грає! 6. Учитель звелів учневі прочитати вірш вголос. 7. Вікно легко відкривається. 8. Мати відпустила сина в кіно. 9. Він бере в бібліотеці всі потрібні книги. 10. Собака нікого не пускає в квартиру. 11. Директор наказує нам зібратися о 9 годині в його кабінеті. 12. Дайте мені, будь ласка, висловитися! 13. Вино легко п'ється. 14. Я можу залишити тобі книгу до завтра. 15. Викладач каже студентові написати цей приклад на дошці.

15. Setzen Sie machen, arbeiten, ändern, umarbeiten, (Maß) nehmen bzw. machen lassen, arbeiten lassen, ändern lassen, umarbeiten lassen, (Maß) nehmen lassen in die folgenden Sätze ein:

1. Sie wünschen? — Ich möchte einen Sportanzug 2. Die Hosen scheinen mir unten zu eng zu sein. Bitte ... Sie sie ein wenig weiter. 3. Selten kaufe ich meine Kleider fertig, in der Regel ... ich nach Maß. 4. Bitte sagen Sie, wie lange werden Sie an dem Mantel...? 5. Sein Anzug saß nicht gut, er ging in die Schneiderei und ... ihn. 6. Ich glaube, — sagte meine Freundin zu mir, — dein graues Nachmittagskleid ist nicht mehr modern. Du musst es 7. Der Schneider ... mir Maß. 8. Am Nachmittag ging er zum Schneider und ... sich Maß.

16. Zeigen Sie Bedeutungsunterschiede folgender Formen anhand von Beispielsätzen:

ein Kleid nähen — ein Kleid nähen lassen; den Anzug aufbügeln — den Anzug aufbügeln lassen; den Rock umarbeiten — den Rock umarbeiten lassen; die Schuhe besohlen — die Schuhe besohlen lassen; den Mantel wenden — den Mantel wenden lassen.

17. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Я хочу купити собі нове літнє пальто. Моє старе зовсім вийшло з моди. - Краще замовте пальто в ательє (зшийте пальто в ательє). 2. Скоро літо. Ти збираєшся оновити свій гардероб? – Я хочу пошити собі тільки плаття-костюм зі світлого матеріалу. – А у кого ти шиєш? – У одного кравця, він наш хороший знайомий. 3. Скажіть, будь ласка, можу я попросувати собі в готелі костюм? – Звичайно. На кожному поверсі є спеціальна кімната, де є праска і прасувальна дошка (das Bügelbrett). 4. Навесні я здаю літні сукні в чистку і сама переробляю ті сукні, які вийшли з моди. 5. Не раджу вам вкорочувати плаття, кажуть, що в наступному сезоні будуть носити довші сукні, ніж в цьому році.

18. Setzen Sie das Verb *lassen* bzw. *sich lassen* in folgende Sätze ein; übersetzen Sie dann die Sätze ins Ukrainische:

1. Sie haben leider wenig Stoff gebracht, aus 3 Metern ... ein Kostümkleid nicht machen. 2. Die Mutter ... mich einige Kleider zur Reinigung bringen. 3. Ihre Schuhe bedürfen einer großen Reparatur, könnten Sie sie für ein paar Tage bei uns ...? — Nichts zu machen, ich bin einverstanden. 4. Der Leiter der Konfektionsabteilung kam unserer Bitte nach und ... uns die erst vor kurzem erhaltenen neuen Waren besichtigen. 5. ... uns zur Modenschau gehen, sie soll sehr interessant sein. 6. Der rechte Schuh ... nicht zuknöpfen. Zeigen Sie mir bitte ein anderes Paar. 7. Der Zuschneider ... die Schneiderin eine Schere in den Anproberaum holen. 8. Ihre Idee ist zwar sehr interessant, momentan ... sie aber kaum verwirklichen, denn uns fehlt das nötige Material. 9. Der Arzt ... den Kranken geschreiben. 10. Der Text ist ziemlich leicht, ich glaube, er ... ohne Wörterbuch übersetzen.

19. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische, beachten Sie dabei den Gebrauch des Verbs „lassen“ in der nicht modalen Bedeutung.

1. Er hat unsere Dokumente im Büro gelassen. 2. Gestern ließ sie ihren Pass im Hotel. 3. Wir haben die Koffer im Wagen gelassen. 4. Sie lassen alles so, wie es ist. 5. Er hat das Geld auf dem Tisch gelassen. 6. Sie hat die Briefe im Schrank gelassen. 7. Er will seine Frau im Stich lassen. 8. Er ließ den Zettel neben dem Computer liegen. 9. Sie ließen den Kuchen in der Küche stehen. 10. Lassen wir dieses Thema endlich! 11. Sie haben sich so stark gestritten, dass sie keinen Stein auf dem anderen gelassen haben. 12. Er will mich nicht in Ruhe lassen.

20. Beantworten Sie die Fragen, gebrauchen Sie das Verb „lassen“ in der nicht modalen Bedeutung.

1. Wo ist Ihr Schlüssel? 2. Wo ist Ihr Ausweis? 3. Wo ist Ihre Brille? 4. Wo ist Ihr Mobiltelefon? 5. Wo ist Ihr Telefonbuch? 6. Was ließen Sie vor der Tür stehen? 7. Was

haben Sie auf dem Tisch liegen gelassen? 8. Störe ich Sie? 9. Geht's Ihnen sehr schlecht?

21. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Він залишив мій лист на роботі. 2. Вона залишила паспорт в лівій кишені пальто. 3. Вони залишили речі на вокзалі. 4. Хто залишив стояти валізи в передпокої? 5. Чому ти залишила лежати білизну у ванній? 6. Вона залишила брудні речі в шафі. 7. Я погано себе почуваю. Дайте мені спокій, будь ласка. 8. Чому він залишив тебе одного в біді? 9. Не можна залишати друзів у біді!

22. Ergänzen Sie die Sätze, gebrauchen Sie das Verb „lassen“ in der entsprechenden Form. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1...Sie mich Ihnen alles erklären. 2.....mich dich um Hilfe bitten. 3.....mich mit dir sprechen. 4.....Sie mich Ihnen antworten. 5. Er.....mich immer warten. 6. Sie.....ihren Bruder alles machen. 7. Der Arzt.....den Kranken nicht ausgehen. 8. Der Ehemann meiner Freundin.....sie nicht arbeiten. 9. Die Eltern dieses Jungen ihn nicht zur Armee gehen. 10. ... ihn sich erst ein bisschen erholen. 11. Mein Onkel.....dich grüßen. 12.....Sie mich wieder kommen. 13.....mich bald von dir hören. 14. Bitte,.....Sie mich wissen, ob Sie unsere Einladung annehmen. 15.....das Kind spielen. 16..... ihn gehen.

23. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Дозвольте мені за вас заплатити. 2. Дозволь мені до тебе завтра прийти. 3. Дозвольте мені вам допомогти. 4. Дозволь мені піти на дискотеку. 5. Він завжди змушує мене співати на вечірках. 6. Мама змушує його рано вставати. 7. Його дружина не дозволяє йому пізно приходити додому. 8. Батьки моєї подруги не дозволяють їй вийти заміж за її друга. 9. Чому ви не дозволяєте мені у вас залишитися? 10. Він не дозволяє мені нічого дізнатися. 11. Дозвольте мені довести вам це. 12. Дозвольте мені вас привітати і побажати багато щастя. 13. Нехай він скаже. 14. Нехай вона пояснить.

24. Ergänzen Sie die Konstruktion *sich(D) etwas machen lassen* mit den angegebenen Verben: – *machen, waschen, bügeln, reparieren, ändern, bringen, fotografieren, rasieren* – und übersetzen Sie die Sätze.

z.B. Er lässt sich einen Anzug machen.

Он заказывает (сшить) себе костюм.

1. Sie lässt sich eine Frisur.....2. Ich lasse mir die Wäsche..... 3. Wirst du dir.....lassen? 4. Ich ließ mir eine Tasse Tee.....5. Wir werden uns das Auto.....lassen. 6. Er lässt sich die Hemde.....7. Sie lässt sich ein Kleid.....8. Er lässt sich.....

25. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Konstruktion *sich(D) etwas*

machen lassen:

1. Вона часто замовляє нові сукні. 2. Ми віддаємо білизну в пральну машину. 3. Вона віддає білизну гладити. 4. Він віддав телевізор у ремонт. 5. Вона віддасть цю спідницю переробити. 6. Вона зробить нову зачіску (в перукарні). 7. Ми вчора сфотографувалися разом. 8. Ми замовимо чай або каву?

26. Ergänzen Sie die Konstruktion *sich lassen* + *Inf.* mit den passenden Substantiven und übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische

z. B.....lässt sich trinken.

- Dieses Wasser lässt sich trinken. Эту воду можно пить.

1.....lässt sich hören. 2.....lässt sich reparieren. 3.....lässt sich ändern.
4.....lässt sich essen. 5.....lässt sich nicht öffnen. 6.....lässt sich leicht vergessen.
7.....lässt sich nicht finden.

27. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Konstruktion *sich lassen* + *Inf.:*

1. Це можна зробити. 2. Це не можна довести. 3. Вікно можна закрити. 4. Ці гриби можна їсти. 5. Цю мелодію можна слухати. 6. Цей комп'ютер можна полагодити. 7. Це не можна пояснити. 8. Цю книгу можна читати.

28. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Дозвольте мені подзвонити вам завтра. 2. Дозволь мені поїхати з тобою в клуб. 3. Він не дозволяє синові ходити на дискотеку. 4. Вона змушує мене сидіти вдома у вихідні. 5. Вони веліли передати тобі привіт. 6. Дозволь мені розповісти тобі цю історію. 7. Дозвольте йому відпочити. 8. Дозвольте мені подивитися квартиру на третьому поверсі. 9. Нехай він малює. 10. Нехай вона танцює. 11. Нехай дівчинка увійде. 12. Він часто віддає машину в ремонт. 13. Нас фотографують. 14. Він замовить собі концертний костюм. 15. Вони віддають сорочки в прання. 16. Цю музику неможливо слухати. 17. Цю страву неможливо їсти. 18. Ці двері можна відкрити. 19. Цей телефон можна полагодити. 20. Це пиво неможливо пити. 21. Це неможливо зрозуміти. 22. Давай грати! 23. Давайте працювати! 24. Давай співати! 25. Давайте танцювати! 26. Давай підемо! 27. Давайте поїдемо!

TEIL II. DIE STADT. ORIENTIERUNG IN DER STADT

2.1. Wortschatz zum Thema „Die Stadt. Orientierung in der Stadt“

1. abtragen (trug ab, hat abgetragen) A – зносити, розбирати; ein Wohnhaus, ein Hochhaus, ein Stadtviertel abtragen.

2. Die Apotheke (=,-n) – аптека

3. die Autowerkstatt (=,-stätte) – СТО

4. sich auskennen (kannte sich aus, hat sich ausgekannt) in D – бути обізнаним у чомусь, орієнтуватися у чомусь; sich in der Stadt, in der Sache, in Literatur gut auskennen.

Syn. sich zurechtfinden in D, sich orientieren in D nach D

5. bauen (baute, hat gebaut) – будувати; ein Haus, ein Gebäude bauen; sich D ein Nest bauen – вити собі гніздо, влаштовуватись.

der Bau (-s, ohne Pl.) 1. будівництво; der Bau von neuen Häusern; im Bau sein – будуватись; 2. (-s, Bauten) – будівля; die modernen Bauten.

der Altbau – стара будівля; der Neubau – нова будівля.

Syn. das Gebäude (-s, =), das Schulgebäude, ein historisches, modernes, altertümliches Gebäude.

6. aufbauen (baute auf, hat aufgebaut) – будувати (часто з абстрактними); eine Industrie, einen neuen Staat, ein neues Leben aufbauen.

7. wiederaufbauen (baute wieder auf, hat wiederaufgebaut) – відновлювати; einen Betrieb, ein Baudenkmal wiederaufbauen.

8. biegen (bog, ist gebogen) um A in A – повертати; um die Ecke, in eine Strasse biegen.

9. bummeln (bummelte, hat gebummelt) – прогулюватись, безцільно тинятись; durch die Stadt bummeln.

10. errichten (errichtete, hat errichtet) – споруджувати, засновувати; ein Denkmal, einen Lehranstalt errichten. Es ist unbekannt, wer dieses Museum errichtet hat.

11. gründen (gründete, hat gegründet) A – засновувати; die Universität, die Stadt gründen. Wer hat die Stadt Kyjiw gegründet?

der Gründer (-s, =) – засновник. Die Universität trägt den Namen ihres Gründers.

12. überqueren (überquerte, hat überquert) A – пересікати; die Straße überqueren.

13. sich verirren (verirrte sich, hat sich verirrt) in D – заблукати; sich in einer fremden Stadt verirren.

Syn. sich verlaufen

sich verfahren (verfuhr sich, hat sich verfahren) – збитися з дороги (на авто)

14. verkehren (verkehrte, hat verkehrt) – курсувати; ein Autobus verkehrt auf dieser Strecke – на цій лінії ходить автобус.

der Verkehr (-(e)s, ohne Pl.) – рух, вуличний рух; den Verkehr stören; auf der Straße herrscht starker/reger Verkehr – на вулиці великий рух.

die Verkehrsregel (=,-n) – правила вуличного руху; die Verkehrsregeln beachten, übertreten.

die Verkehrsampel (=,-n). – світлофор; Die Ampel schaltet sich / springt auf Rot. An der Ampel fahren sie geradeaus.

das Verkehrsmittel (-s,=) – транспортний засіб

15. zerstören (zerstörte, hat zerstört) A – руйнувати; ein Haus, eine Stadt zerstören; j-m Leben, Glück, Hoffnungen zerstören.

16. der Baumeister (-s, =) – архітектор; ein unbekannter Baumeister hat dieses Bauwerk errichtet.

Syn. der Architekt (-en, -en)

der Baustil (-s, -e) – архітектурний стиль; klassizistischer, gotischer Baustil; der Barockstil, der Rokokostil.

17. das Blumenbeet (-(e)s, -e) – клумба; Blumenbeete anlegen.

18. die Brücke (=, -n) – міст; die Brücke über den Fluß; eine Brücke bauen; alle Brücken hinter sich abbrechen – спалити за собою всі мости. Von der Brücke aus hat man eine herrliche Aussicht auf die Stadt.

19. der Bürgersteig (-(e)s, -e) – тротуар.

20. das Denkmal (-s, Denkmäler) – пам'ятник; das Denkmal dem Dichter setzen, errichten; an einem Denkmal Kränze niederlegen.

21. das Baudenkmal (-s, Baudenkmäler) – пам'ятник архітектури; diese Stadt ist reich an Baudenkmälern aus dem Altertum.

22. der Einwohner (-s, =) – житель; die Einwohner von Berlin; die Stadt hat ... Einwohner.

Syn. der Bewohner (-s, =), der Stadtbewohner (-s, =) – житель міста, der Dorfbewohner (-s, =) – сільський житель

23. der Fußgänger (-s, =) – пішохід; die Fußgänger gehen auf dem Bürgersteig.

24. der Fußgängerübergang (-s, -gänge) – пішохідний перехід.

25. die Gasse (=, -n) – провулок, вуличка; blinde Gasse – тупик, die Gassen der Stadt.

26. die Gedenkstätte (=, -n) – пам'ятне місце; die Gedenkstätte besuchen, besichtigen

die Gedenktafel (=, -n) – меморіальна дошка, am Geburtshaus von Lessja Ukrainka hängt eine Gedenktafel.

27. die Grünanlage (=, n) – сквер, зелені насадження, der Rasen (-s, =) – газон

28. die Haltestelle (=, -n) – зупинка; an der Haltestelle warten/halten; die Bushaltestelle, die Obushaltestelle, die Straßenbahnhaltestelle

29. der Kai (-s, -s) – набережна; am Kai bummeln

30. die Kathedrale (=, -n) – кафедральний собор; die Gottesdienste in der Kathedrale abhalten

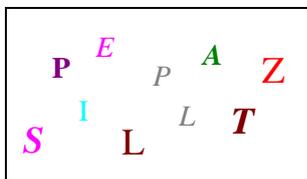
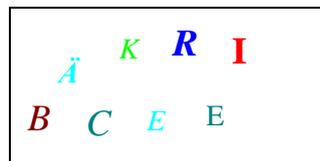
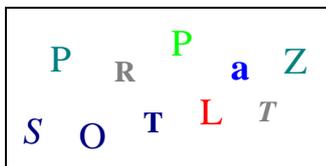
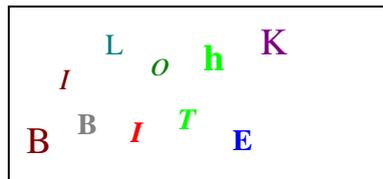
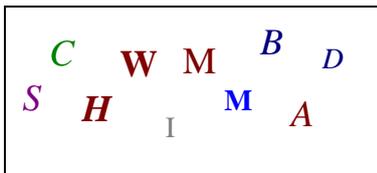
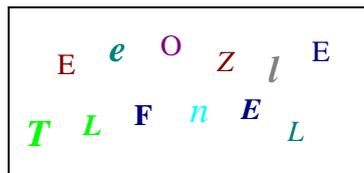
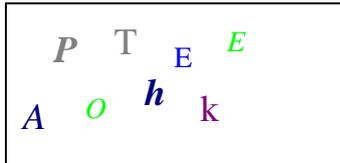
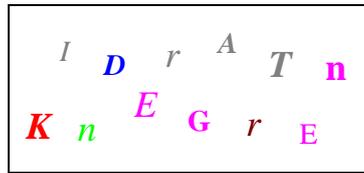
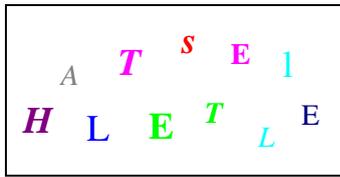
31. die Kirche (=, -n) – церква; in die Kirche gehen

32. die Laterne (=, -n) – ліхтар (вуличний). Kaum es dämmt, leuchten schon die Laternen
33. das Museum (-s, -en) – музей; das historische Museum, das Museum der Ikone/der Landeskunde.
34. der Palast (-es, Paläste) – палац; im Palast wohnen
35. der Platz (-es, Plätze) – площа; der Marktplatz, der Parkplatz.
36. das Schloß (-sses, Schlösser) – 1. замок; der Schlüssel steckt im Schloß. 2. замо́к; Schlösser in die Luft bauen – будувати повітряні замки; an den Felsen den Rhein entlang stehen viele Schlösser.
- Syn.* die Burg (=, en) – замок, фортеця
37. das Schwimmbad (-es, -bäder) – басейн
38. die Sehenswürdigkeit (=, en) – визначне місце; die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen.
39. die Skulptur (=, en) – скульптура; die Skulptur stellt ein kleines Mädchen dar. *Syn.* die Plastik (=, en)
40. der Springbrunnen (-s, =) – фонтан; der große Springbrunnen schmückt den Hauptplatz.
41. das Stadion (-s, -dien) – стадіон; auf dem Stadion spielen
42. die Station (-, en) – станція; die U-bahnstation, die S-bahnstation.
43. die Stadt (=, Städte) – місто; die Großstadt, die Kleinstadt, die Hafenstadt, die Hauptstadt, die Industriestadt, die Altstadt; außerhalb der Stadt wohnen; im Zentrum / in der Stadtmitte wohnen, die Stadt rekonstruieren, wiederaufbauen, zerstören. Die Stadt liegt im Tal, am Gebirge, am Fluß.
44. das Stadtamt (-es, -ämter) – мерія; das Gebäude des Stadtamtes ist altertümlich.
45. der Stadtbezirk (-s, -e) – район міста; in einem alten Stadtbezirk wohnen.
- Syn.* der Stadtteil (-s, -e)
46. das Stadthaus (-es, -häuser) – ратуша; das Stadthaus ist aus den roten Ziegeln gebaut.
- Syn.* das Rathaus (-es, -häuser)
47. der Stadtrand (-es, Stadtränder) – околиця міста; am Stadtrand wohnen
48. die Stadtrundfahrt (=, en) – екскурсія по місту; eine Stadtrundfahrt machen
49. steigen (stieg, ist gestiegen) in Akk – заходити (у транспорт); in den Bus, in den Zug, ins Auto steigen.
- steigen (stieg, ist gestiegen) aus D – виходити; aus dem Auto, aus dem Wasser steigen
- einsteigen (stieg ein, ist eingestiegen) in Akk – заходити (у транспорт); ins Auto, in den Bus, in die Straßenbahn, ins Zugabteil einsteigen.
- aussteigen (stieg aus, ist ausgestiegen) – виходити; beim Aussteigen bitte beeilen, wir müssen jetzt aussteigen; nicht aussteigen, bevor der Zug hält; aus dem Auto aussteigen.
- umsteigen (stieg um, ist umgestiegen) – пересідати; Ich muß in Frankfurt (in einen D-Zug, nach Aachen) umsteigen, aus dem Bus in ein anderes Auto umsteigen

50. das Stadtviertel (-s, =) – квартал міста
51. die Straße (=, -n) – вулиця; eine asphaltierte Straße: die Einbahnstraße – вулиця з одностороннім рухом; über die Straße bei Grün gehen; die Straßen fegen, sprengen; in eine Straße einbiegen. Wohin führt diese Straße? Wie komme ich zur ...?
die Hauptverkehrsader (-, -n) – головна магістраль
die Straßenkreuzung (=, -en) – перехрестя; an der Straßenkreuzung
52. der Stau, (des Stau[e]s, die Staus und Staue) – затоп; in einen Stau geraten; im Stau stehen
53. der Turm (-s, Türme) – вежа; ein Fernsehturm; von dem Turm aus
54. das Ufer (-s, =) – берег; am Ufer des Flusses liegen
55. die Unterführung (=, -en) – підземний перехід; durch die Unterführung gehen
56. der Vorort (-(e)s, -e) – передмістя; im Vorort wohnen
Syn. die Vorstadt (=, Vorstädte)
57. der Zoo (-s, -s) – зоопарк; im Zoo gibt es Tiere aus allen Kontinenten.
Syn. der zoologische Garten, der Tiergarten (-s, Tiergärten), der Tierpark (-s, -s)
58. geradeaus – прямо. Gehen Sie geradeaus und dann biegen Sie nach links ein.
59. entlang Akk – вздовж (стоїть після іменника); die Straße entlang gehen
60. der Weg (-(e)s, -e) – дорога, шлях; nach dem Weg fragen, sich bei jemandem nach dem Weg erkundigen
61. die Fleischerei (-, en) – м'ясна крамничка
Syn. die Metzgerei (-, en)
62. das Tor (-s, e) – ворота, das Stadttor (-(e)s, e) – міські ворота
63. begeistert sein von – бути в захопленні від
64. bekannt sein für – бути відомим завдяки чомусь
65. beliebt sein bei – бути улюбленим/популярним серед
66. berühmt sein für – бути відомим завдяки чомусь
67. stolz sein auf (+ Akk.) – гордитися чимось
68. überrascht sein über (+ Akk.) – бути здивованим чимось
69. zufrieden sein mit – бути задоволеним чимось
70. lohnenswert – вартий уваги

2.2. Lexikalisch-grammatische Übungen zum Wortschatz

1. Welche Wörter stecken in den Kästen? Schreiben Sie die Wörter mit dem Artikel!



2. Bestimmen Sie das Geschlecht der Substantive und nennen Sie die Pluralform dieser Substantive:

Taxi, Fahrgast, Verkehr, Bahnhof, Park, Platz, Stadt, Industrie, Verkehrsampel, Sehenswürdigkeit, Denkmal, Fahrkarte, Schloss, Kirche, Metro, Gasse, Obus, Wagen, Haltestelle, Auto, Supermarkt.

3. Nennen Sie Synonyme zu den folgenden Wörtern:

der Bau, der Architekt, sich verirren, sich auskennen, das Schloss, der Bewohner, die Plastik, das Stadthaus, der zoologische Garten, die Vorstadt

4. Nennen Sie Antonyme zu den folgenden Wörtern:

der Vorort, zerstören, der Altbau, der Bürgersteig, die Großstadt

5. Was ist das? Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.





19



20



21



22



23



24

1. die	9. das	17. die Fußgängerzone
2. der	10. das	18. die
3. der	11. das	19. das
4. das	12. der	20. die
5. die	13. der	21. das
6. die	14. die	22. das
7. das	15. der	23. das
8. die	16. der	24. die

6. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

- Wohnhaus, Gebäude, Bibliothek, Denkmal, Museum
- Allee, Weg, Gasse, Park, Straße
- Dom, Kirche, Palast, Kathedrale
- Bahnhof, Buchhandlung, Supermarkt, Laden, Kaufhaus
- U- Bahn, Wagen, Zug, Bus, Straßenbahn
- Verkehren, fahren, ankommen, bummeln
- Schloss, Museum, Burg

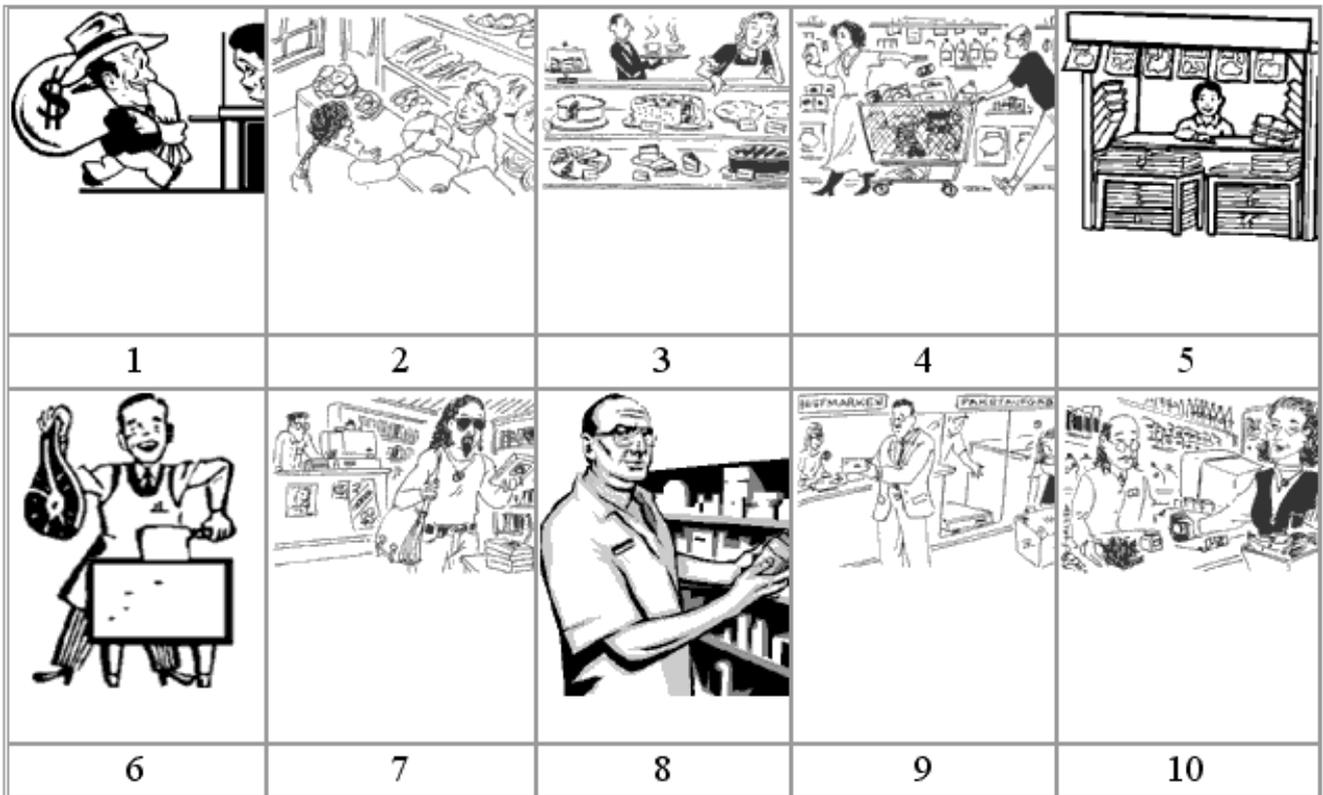
7. Besonderheiten in der Stadt. Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | | |
|---------------------|---|---|
| 1. das Meisterwerk | – | legendär – angenehm – herausragend |
| 2. das Spektakel | – | lohnenswert – glamourös – automatisch |
| 3. die Kuppel | – | eckig – charakteristisch – berühmt |
| 4. das Uhrwerk | – | automatisch – ehrlich – mittelalterlich |
| 5. die Besichtigung | – | lohnenswert – einstig – anstrengend |
| 6. die Prominenz | – | einheimisch – vornehm – unbekannt |
| 7. das Label | – | urban – gefragt – anstrengend |

8. Welche Präposition und welcher Artikel fehlen hier?

Entschuldigung, wie kommen ich am besten _____ _____ Fernsehturm? Gehen Sie hier _____ _____ Potsdamer Platz. Gehen Sie dann bis _____ _____ S-Bahn-Haltestelle. Nehmen Sie _____ S-Bahn Richtung Alexanderplatz. Steigen Sie _____ _____ Alexanderplatz aus! _____ Fernsehturm liegt direkt da.

9. Wo kauft man ein? Ordnen Sie zu!



- Bild ____ Hier kauft man Bücher.
- Bild ____ Hier kann man einen Brief oder ein Paket abschicken.
- Bild ____ Hier kann man Geld bekommen.
- Bild ____ Hier kauft man Torten und Kuchen.
- Bild ____ Hier kann man Medikamente kaufen.
- Bild ____ Hier kauft man Sachen wie Zeitungen oder Zigaretten.
- Bild ____ Hier findet man natürliches Essen.
- Bild ____ Hier kauft man Brot.
- Bild ____ Hier kauft man Fleisch.
- Bild ____ Hier kann man Lebensmittel und andere Sachen kaufen.

10. Ergänzen Sie die Sätze:

1. In welcher Stadt... Sie ...? 2. In meiner ... gibt es viele 3. Diese Stadt ... man ... für eine der schönsten Städte Europas. 4. In dieser ... befindet sich ... 5. In welchem ... wurde

... gebaut? 6. ... dieser Stadt ist sehr reich. 7. Was ist ... der Stadt? 8. In welchem ... ist das Bild dieses Malers...? 9. Meine Freundin sammelt ... 10. Ich interessiere sich für ... 11. Von welchem ... ist dieses Gebäude erbaut? 12. Er besitzt eine 13. Dieses Bild gehört zu ... 14. Wir ...Denkmäler der Stadt. 15. ...schmücken die Stadt.

(die) Gasse; geboren sein; (der) Raum; die Ansichtskarten; die Gemäldegalerie; ausgestellt; (die) Malkunst; (die) Heimatstadt; (die) Sehenswürdigkeiten; mit Recht; (der) Baumeister; bewundern; einmalig; halten; (das) Jahrhundert; Barockbau; die Grünanlagen; die Meisterwerke; die Geschichte; (die) Kunstsammlung

11. Was gehört alles zu einer Stadt?

a Ergänzen Sie Begriffe zu den einzelnen Punkten.



b Ordnen Sie die Begriffe in 1a zu.

das Einkaufszentrum, der Imbissstand, der Biergarten, das Postamt/die Post, das Rathaus, das Schwimmbad, das Stadttor, das Theater, der Bahnhof, der Flughafen, der Park, der Zoo, die Brücke, die U-Bahn, die Wasserleitung, das Restaurant, der Brunnen, der Spielplatz, die S-Bahn, das Eisstadion, der Konzertsaal, die Einkaufspassage, der Freizeitpark, die Stadtmauer

12. In der Stadt. Was kann man in der Stadt tun? Ergänzen Sie.

Man kann...

1. sich mit dem Stadtplan (NPLATDSTA) orientieren.
2. mit dem Auto einen _____(RATZPLAPK) suchen.
3. öffentliche _____(TELVERMITKEHRS) benutzen.
4. einen _____(SAUCHSTERNEF)-Bummel machen.
5. in der _____(GERNEZOGÄNFUSS) einkaufen.
6. in einer gemütlichen _____(TESTAGSTÄT) zu Mittag essen.
7. eine Radtour in die (GEMUBUNG) unternehmen.

8. bei einem Empfang im Rathaus den _____(STERGERBÜRMEI)
kennenlernen.

13. Nennen Sie die Grundformen und das Hilfsverb der folgenden Verben:

Einbiegen, bummeln, aussteigen, unterbrechen, halten, vorübergehen, sich zurechtfinden, eilen, sich erkundigen, überqueren, zerstören, besichtigen, aufbauen, gründen, verteidigen, kennen lernen.

14. Ergänzen Sie die Formen der Verben.

fahren, nehmen, aussteigen, sein, umsteigen, brauchen

- a) Am Montag um acht Uhr _____ Herr Wagner zur Arbeit.
- b) Zuerst _____ er die Straßenbahn bis zur Haltestelle Marktplatz.
- c) Von da _____ er etwa zehn Minuten bis zum Goetheplatz.
- d) Dort muss er von der Straßenbahn in die U- Bahn _____ .
- e) An der Haltestelle Blumenweg _____ er _____ .
- f) Und dann _____ er schon da.

haben, fahren, sein, abbiegen, aussteigen, ankommen, gehen

- g) Frau Wagner _____ einen Termin beim Arzt.
- h) Sie _____ mit dem Zug.
- i) Um 9 Uhr _____ sie am Bahnhof _____ .
- j) Dort _____ sie _____ .
- k) Sie _____ zu Fuß.
- l) Nach dem Bahnhofsplatz _____ sie nach links in die Königsstraße _____.
- m) Bis zur Arztpraxis _____ es dann nur noch ein paar Minuten.

fahren, steigen, halten, aussteigen, vorbeigehen, ankommen

- n) Die Kinder _____ am Mittwoch mit dem Bus zum Schwimmbad.
- o) Um 3 Uhr _____ sie in den Bus.
- p) An der Haltestelle Delfinstraße müssen sie _____ .
- q) Der Bus _____ hundert Meter nach der Brücke.
- r) Sie _____ am Tennisplatz _____ .
- s) Nach fünf Minuten _____ sie am Schwimmbad _____ .

15. Diktat 1. Diktieren Sie einander und prüfen Sie die Wörter.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| - Розбиратися в чомусь | - Переходити вулицю на зелене світло |
| - Заблукати | - Вулиця з одностороннім рухом |
| - СТО | - Безцільно тинятися |
| - Ліхтар | - На зупинці |
| - Ратуша | - Біля світлофора |
| - Засновувати університет | - Вокзал |

16. Diktat 2. Diktieren Sie einander und prüfen Sie die Wörter.

- Визначна пам'ятка
- Повертати наліво
- Виходити з автобуса
- Тротуар
- Їздити на велосипеді
- Мер міста
- Район міста
- В селі
- В Туреччині
- Парковка
- Їхати на метро
- Стояти в пробці
- Перехрестя
- Зоопарк

17. Setzen Sie in den folgenden Sätzen die passenden Substantive ein!

1) Gehen Sie bis zur ersten ..., dann rechts hinunter bis zur zweiten ... links. Das Haus liegt auf der rechten ... genau der ... gegenüber. 2) Gehen Sie immer geradeaus bis zur ..., dann rechts hinunter bis zu einer ... auf der linken Seite. Das Haus unmittelbar davor ist das Haus, das Sie suchen. 3) Gehen Sie die Straße hinunter. Sie kommen an ... vorbei. Das erste Haus hinunter dem ... ist das Haus, das Sie suchen. 4) Gehen Sie .. lang, bleiben Sie immer auf der rechten ..., dann unter der ... durch, weiter rechts hoch zum ... der U-Bahn. 5) Da haben Sie einen großen ... gemacht. Gehen Sie links herum, da sehen Sie eine ... , dort gehen Sie hinein. 6) Dort macht die ... eine scharfe ... nach rechts. 7) Das Geschäft ist zwei ... weiter, gegenüber der

(der Umweg, die Post, das Kino, die Straße, die Querstraße, die Verkehrsampel, die Straßenbahn, die Straßenseite, das Hotel, die Biegung, die Brücke, der Eingang, die Ecke).

18. Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Gebrauchen Sie dabei Zusammensetzungen mit der Komponente *-stadt!*

Muster: Luzk ist meine Heimatstadt.

1) Bern ist die ... der Schweiz. 2) Leipzig ist eine weltberühmte Die Frühjahrsmesse findet im März statt, die Herbstmesse im September. 3) Hollywood ist eine bekannte4) Dresden ist eine berühmte Viele Gemälde begründeten den Weltruf der Dresdener Gemäldegalerie. 5) Hamburg ist eine 6) Jena ist eine alte Die Jenaer Universität trägt den Namen Friedrich Schillers. 7) Mexico ist eine Sie zählt 17 Millionen Einwohner. 8) Athen ist eine alte Die ersten Olympischen Spiele fanden dort 1896 statt.

19. Lesen Sie die Sätze richtig!

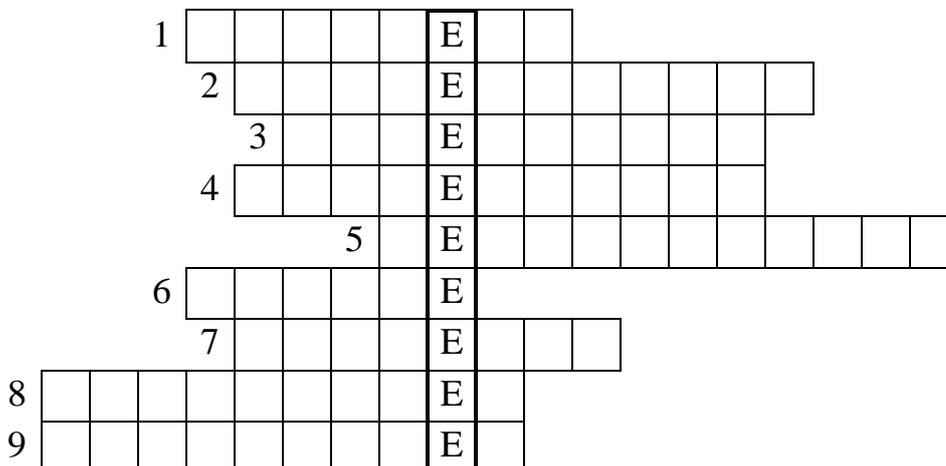
In der Kirche	kann man	Fleisch	kaufen.
Im Museum	kann man	Geld	aufheben.

Auf der Post	kann man	alte Dinge	sehen.
Auf der Bank	kann man	Brot	kaufen.
In der Schule	kann man	Briefmarken	kaufen.
Im Schwimmbad	kann man	lernen und	zeichnen.
In der Bar	kann man	schwimmen und	tauchen.
In der Buchhandlung	kann man	Schuhe	kaufen.
Im Rathaus	kann man	Bücher	kaufen.
Auf dem Sportplatz	kann man	seinen Pass	verlängern.
Im Schuhgeschäft	kann man	Fußball	spielen.
Im Supermarkt	kann man	ein Bier	trinken.
In der Apotheke	kann man	Obst und Gemüse	kaufen.
In der Galerie	kann man	Medikamente	kaufen.
In der Bibliothek	kann man	Picasso Gemälde	sehen.
Im Restaurant	kann man	Bücher	ausleihen.
Beim Bäcker	kann man	zu Mittag	essen.
In der Metzgerei	kann man	jeden Tag	beten.
Auf dem Parkplatz	kann man	ein Instrument	spielen.
In der Musikschule	kann man	ein Auto	parken.
Auf der Straße	kann man	auf einer Bank	sitzen.
Im Park	kann man	Autos	fahren.
Im Kino	kann man	Züge	sehen.
Im Reisebüro	kann man	Filme	sehen.
Auf dem Bahnhof	kann man	eine Reise	buchen.

Weitere Übungen mit der Tabelle:

1. Stellen Sie Fragen aneinander: Wo kann man ...?
2. Beantworten Sie die Fragen.
3. Bilden Sie Sätze und entscheiden Sie, ob sie richtig oder falsch sind.

20. Lösen Sie das Kreuzworträtsel!



1. Hier kauft man Medikamente.
2. Hier werden die Kinder betreut.
3. Hier können die Kinder an der frischen Luft spielen.
4. Hier wartet man auf die Busse.
5. Hier kann man telefonieren.
6. Hier werden die Kinder und Jugendliche unterrichtet.
7. Hier kann man frische Brötchen kaufen.
8. Hier kann man Bücher ausleihen.
9. Hier kann man eine Torte kaufen.

21. Wohin gehen die Leute, wenn...

1. sie schlafen wollen
2. sie essen wollen
3. spazieren gehen wollen
4. sie ein Rugbyspiel sehen wollen
5. sie schwimmen wollen
6. sie beten wollen
7. über den Fluss wollen
8. mit dem Zug fahren wollen
9. den Bus nehmen wollen
10. einen Film sehen wollen

22. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- 1) Щороку тут зносять багато житлових будинків.
- 2) Мій брат добре орієнтується в цій справі.
- 3) Я взагалі не орієнтуюся в цьому місті.
- 4) Вони звили собі затишне гніздечко.
- 5) Цей театр ще будується.
- 6) В цьому районі нашого міста є багато новобудов.
- 7) Учням дуже сподобалася нова будівля школи.
- 8) Автомобіль повернув за ріг.
- 9) Невідомо, хто спорудив цей музей.
- 10) Я люблю гуляти містом.

23. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

1. Багато водіїв, на жаль, не знають правил дорожнього руху.
2. Як мені пройти до вулиці Відродження?
3. Вночі ліхтарі прикрашають тихе місто.

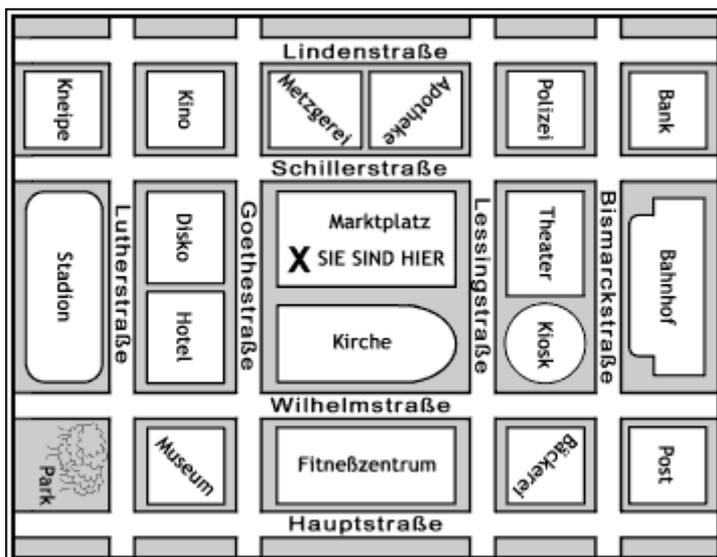
4. Без карти міста можна заблукати.
5. В парку є зручні велосипедні доріжки.
6. Я запізнююсь на роботу, тому що в центрі міста утворилася пробка.
7. В нас немає хліба, сходи в хлібну крамницю!
8. Будь уважним, це вулиця з двохстороннім рухом.
9. Я мешкаю на вулиці Кравчука.
10. Після пар студенти відпочивають в парку.
11. На зупинці біля лікарні є магазин.
12. Студенти їздять в університет тролейбусом № 15.
13. В аптеці ми купуємо ліки.
14. Неможна виходити з поїзда, доки він не зупиниться.
15. Тут не можна переходити вулицю.
16. На ринковій площі завжди багато людей.
17. Я не розбираюся у граматиці французької мови.
18. В тій чудовій кав'ярні на розі готують смачну каву.
19. Неподалік від нашого університету є парк.
20. В центрі міста завжди напружений рух.
21. Хто заснував цю бібліотеку?
22. Школярі купують проїзний білет на автобус.
23. Пішоходи переходять вулицю на пішохідному переході.
24. Світлофор переключасться на зелене світло.
25. Наш університет носить ім'я відомої української поетеси.
26. На вихідних ми прогулюємося в парку в центрі міста.
27. Багато людей в Німеччині їздять на велосипеді на роботу, в супермаркет, тому що це корисно і дешево.
28. Пошта розміщується на розі.
29. Ви повинні повернути на вулицю Хмельницького і там біля овочевого магазинчику Ви побачите книгарню.
30. Ідіть вздовж моста і потім поверніть направо в парк.
31. У Львові нам треба пересісти з автобуса в поїзд.
32. Діти заблукали в лісі.
33. Я ніколи не літала на літаку.
34. Влітку діти їдуть в село до бабусі та дідуся.
35. На зупинці вранці завжди багато людей.
36. Влітку ми їдемо у Швейцарію або в Німеччину.
37. Я завжди проводжу мої канікули в Україні.
38. Багато студентів мого факультету знайшли роботу в США.
39. Ви не можете повертати тут наліво, бо це є вулиця з одностороннім рухом.
40. В старій частині нашого міста є костел та багато старих будівель.

24. Meine Wege durch die Stadt

A. Stadtplan. Sehen Sie sich den Stadtplan an, und beantworten Sie die Fragen.

Dann schreiben Sie Ihre Anweisungen zu einem Gebäude in der Stadt.

1. Sie stehen am Marktplatz. Gehen Sie links in die Goethestraße bis zur Hauptstraße. Dort biegen Sie links ab, und gehen Sie bis zur Bismarckstraße. Biegen Sie links in die Bismarckstraße ein, und überqueren Sie die Wilhelmstraße. Auf der rechten Seite sehen Sie den _____.
2. Sie stehen am Marktplatz. Gehen Sie rechts in die Goethestraße, dann rechts in die Schillerstraße. Biegen Sie links in die Lessingstraße, und dann wieder links in die Lindenstraße. Das erste Gebäude auf der linken Seite ist die _____.
3. Sie stehen am Marktplatz. Gehen Sie rechts in die Goethestraße, dann links in die Schillerstraße. In die Lutherstraße biegen Sie links ab, und gehen Sie an das Stadion vorbei. Biegen Sie in die Wilhelmstraße links ab, und dann biegen Sie wieder links in die Goethestraße. Gehen Sie bis zu dem zweiten Gebäude auf der rechten Seite. Jetzt stehen Sie wieder vor dem _____.



B. Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die nötigen Informationen (Track 1):

„Ich müsst' zum Stephansplatz“

Wegbeschreibung 1

A: *Passantin A*

B: *Passantin B*

A: Entschuldigen Sie bitte, könnten Sie mir kurz helfen?

B: Ja gern, um was geht's denn?

A: Ich müsst' zum Und ich hab' keine Ahnung mehr wo ich jetzt bin.

B: Ja, Sie sind jetzt da Das ist gar nicht so weit, und zwar, wenn Sie zur U-Bahn kommen, also zur U1-Station, dann sind Sie nach drei Stationen schon beim Sie müssen nur zur U1.

A: Okay, ja, das passt eh. Mit der U-Bahn wollt' ich eh fahren und wo ist jetzt die Station?

B: Also passen Sie auf! Sie gehen jetzt da die Straße, ja, und gehen bis Sie diesen U-Bahn-Würfel sehen, den blauen mit dem Zeichen U.

A: Also, ganz

B: Eigentlich vor bis zur Kreuzung, wo's eine Ampel gibt und dort ist auch das Zeichen für die U-Bahn und ein U-Bahn Abgang. Und dort gehen Sie runter und dann sind Sie schon in der Station

A: Okay, und wissen Sie in welche Richtung muss ich dann fahren?

B: Ja, Sie fahren, ja, und steigen bei der Station aus. Das sind drei Stationen von hier, ist ganz einfach zu erreichen.

A: Super, danke schön!

B: Gern geschehen.

A: Wiederschauen!

C. Hören Sie den Dialog und beantworten Sie die Fragen an den Dialog (Track 2):

1. Was sucht die Frau?
2. In welchem Bezirk ist die Bücherei?
3. In welcher Straße ist die Bücherei?
4. Wie heißt die große Straße, welche die Frau gerade hinunter gehen muss?
5. Mit welchen Straßenbahnlinien kann die Frau fahren?
6. Wie viele Stationen muss die Frau fahren?
7. Bis wohin muss die Frau fahren?

D. Hören Sie den Dialog noch einmal und setzen Sie die fehlenden Wörter und Satzteile ein (Track 2). Verwenden Sie dazu die Wörter und Satzteile aus dem Kästchen.

im vierten Bezirk / da vorne / in der Nähe / nicht weit vom Karlsplatz / diese große Straße / gegenüber / rechts vor das Stück / auf der linken Seite / weit runter / grade hinunter / die nächste nach der Kirche links hinein / unten / auf der rechten Seite / da vor zur Wiedner Hauptstraße / eine Station

A: Ja, grüß Gott! Darf ich Sie was fragen, bitte?

B: Ja, bitte, bitte.

A: Ah, ich suche die Bücherei. Da soll _____ eine

Bücherei sein und ich weiß jetzt eigentlich nicht, wie man dahin kommt. _____
_____ heißt es, _____
_____.

B: Ja, ja, warten Sie, die Bücherei ist in der Paulanergasse, genau.

A: Ja, und wie komme ich da jetzt hin?

B: Ja, passen Sie auf, ah, am besten gehen Sie jetzt die Wiedner Hauptstraße, kennen Sie die?

A: Ja, die ist _____ wo, na (nein)?

B: Ja, genau. Schauen Sie, da gehen sie jetzt einfach da _____
_____ und dann sehen Sie _____
_____, ist die Wiener Hauptstraße.

A: Ah, da bei der TU, nicht, bei der Uni.

B: Ja, genau. Da ist die TU _____ und da gehen sie die Wiedner
Hauptstraße einfach _____, ah und das ist _____
_____, ist die Paulanergasse, da müssen Sie ziemlich
_____. Sie könnten auch _____
mit der Straßenbahn fahren, wenn Sie wollen. Genau, das wäre am
einfachsten. Wollen Sie mit der Straßenbahn fahren?

A: Ja, das...

B: Da können Sie nämlich den 62-er nehmen, oder den 65-er oder die Badner Bahn.
Warten Sie, ich begleite Sie ein Stück. Kommen Sie, geh' ma' (gehen wir) _____
_____, dann zeige ich
Ihnen die Station, ja?

A: Mhm.

B: So, passen Sie auf, da vorne sehen Sie jetzt die, die Straßenbahnstation, ja?

A: Genau.

B: Und da fahren Sie einfach eine Station jetzt bis zur Paulanerkirche, ja, und dann gleich

_____, ist die Paulanergasse, ja?

A: Okay.

B: Und _____ sehen Sie dann so, so
einen Neubau und da _____ ist die Bücherei drinnen.

A: Ja super, ja dann kenne ich mich schon aus, danke vielmals.

B: Bitte, gern.

A: Wiederschauen.

B: Wiederschauen.

E. Wechselspiel

Person A

1 Sie stehen vor dem Bahnhof und suchen:

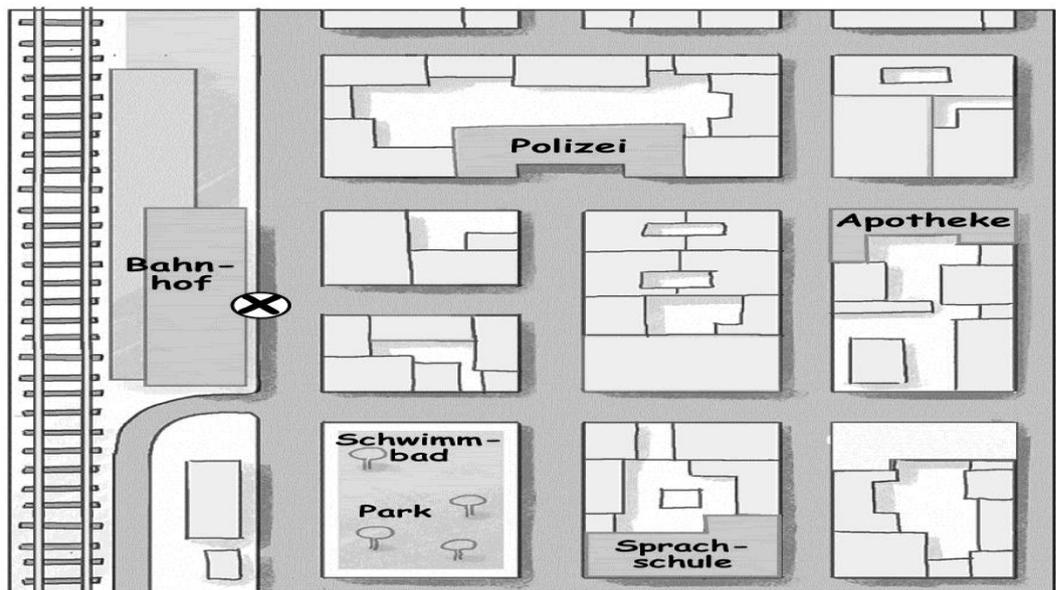
- a) das Schwimmbad.
- b) den Park.
- c) die Apotheke.
- d) die Sprachschule.

Ihr Partner / Ihre Partnerin kennt den Weg. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

2 Ihr Partner / Ihre Partnerin steht vor dem Bahnhof. Beantworten Sie die Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Dialoghilfe:

- + Entschuldigung, wie komme ich zum / zur ...?
- Ganz einfach.
Geh hier vom Bahnhof nach links / nach rechts / immer geradeaus.
Geh dann die erste/zweite Straße nach links/rechts.
bis zur Kreuzung.
(sofort) wieder nach links/rechts.
Der/das/die ... ist gleich links/rechts neben ...
- + Danke. / Vielen Dank.



25. Beschreiben Sie den Weg!

vom Bahnhof zum Rathaus/ zum Parkhaus/ zum Leo-platz/ zur Leopoldstraße/ zur Berliner Straße



26. Beantworten Sie die Fragen:

- a) Was kann man zerstören/ bauen/ wiederaufbauen/ errichten/ gründen/ überqueren?
- b) Wohin kann man biegen?
- c) Wo kann man bummeln/ sich verlaufen?
- d) Welche Städte gibt es? Wo kann eine Stadt/ ein Dorf liegen?
- e) Woraus besteht eine Stadt?
- f) Wie kann man verschiedene Stadtteile erreichen?
- g) Welche Verkehrsmittel/ Gebäude (Bauten) Strassen kennen Sie?
- h) Was schmückt die Stadt?
- i) Welche Sehenswürdigkeiten der Stadt können Sie nennen?
- j) Wie kann man die Stadt besichtigen?
- k) Wozu hängt an manchen Gebäuden eine Gedenktafel?
- l) Wo dürfen die Fußgänger gehen? die Autos fahren?
- m) Wo kann man in der Stadt bummeln?
- n) Sind Sie ein Stadtmensch oder ein Dorfmensch?

Teil III. DIDAKTISCHE MATERIALIEN ZUM THEMA

3.1. Das Leben in der Groß- und in der Kleinstadt.

1. Lesen Sie die Texte (Arbeit in Gruppen): in der Großstadt/in der Kleinstadt.

Text 1. In der Kleinstadt

Es ist nicht einfach in einem kleinen Städtchen zu wohnen. Manchmal hasse ich es. Alle Leute sind so neugierig. Ich kenne viele Leute hier. Wir haben eine der fünf Grundschulen besucht. Unsere Eltern arbeiten in den gleichen Betrieben. Wir treffen uns beim gleichen Arzt. Um eine eigene Meinung in einem kleinen Städtchen zu sagen, braucht man mehr Mut als in der Großstadt. Hier kennen mich fast alle und alle diskutieren gleich über mein Verhalten. Ich möchte nach dem Gymnasium in die Großstadt gehen. Vor allem möchte ich studieren, aber dann komme ich nicht zurück. Viele Menschen sagen, dass es bei uns viel besser ist, als in der Großstadt. Die Luft ist sauberer, es gibt weniger Lärm. Es gibt viel weniger Industrie und man kann sich hier nicht verlaufen... Außerdem ist es hier einfach einen Parkplatz zu finden.

Dann muss man sich die Frage stellen, warum so viele junge Menschen die kleinen Städte verlassen und in Großstädten wohnen wollen. Es gibt hier Probleme mit der Ausbildung. Einige Berufsschulen, ein Gymnasium und ein Technikum bilden eine Basis für die Betriebe, die es in der Stadt gibt. Wenn man studieren will, muss man in die Großstadt gehen. Mit anderen interessanten Berufen gibt es auch Probleme. Nicht alle Eltern wollen die 15-jährigen Kinder in eine andere Stadt fahren lassen. Aber wenn man einen interessanten Beruf erlernt hat, ist es ein großes Problem eine entsprechende Arbeit zu finden. Zwei Kinos sorgen für die kulturelle Entwicklung der Kleinstadtbürger. Es gibt keine Theater. Wenn man ernsthaft krank ist, muss man auf das Kleinstadtkrankenhaus verzichten. Braucht man einen guten Facharzt, so muss man in die Großstadt fahren. Erst seit kurzem bereiten die Einkäufe keine größeren Probleme mehr. Es gibt auch bei uns viele Geschäfte mit großer Warenauswahl. Heutzutage brauchen wir schon nicht mehr in eine Großstadt zu fahren, um etwas Anständiges kaufen zu können. Etwas hat sich doch geändert! Das ist ein Zeichen, dass sich auch alles andere ändern kann.

Sind Sie mit allem einverstanden oder haben Sie vielleicht eine andere Meinung. Wenn nein, warum?

Text 2. In der Großstadt

Ich bin in einer Großstadt geboren. Hier lebe ich die ganze Zeit und möchte für immer in meiner Heimatstadt bleiben. Ich brauche einfach die Stadt, die vielen Menschen und sogar den Stadtlärm. Mir gefällt das Leben in der Stadt, wo es mehr Kontakte mit Menschen und Ideen gibt. Man kann hier fast jeden erwünschten Beruf erlernen und

wenn man sich bemüht, auch eine entsprechend interessante Arbeit bekommen. Nach der Arbeit kann man Kinos, Theater oder verschiedene Ausstellungen besuchen, und später in einem der vielen Restaurants den Abend verbringen.

Man kann hier leicht einkaufen und alles finden, was man braucht. Man kann auch zum Vergnügen einen Einkaufsbummel machen. Und außerdem kennt dich fast keiner. Es gibt hier viele Sportanlagen: Tennisplätze, Schwimmhallen u.s.w.

Das Leben in der Großstadt ist sicher einfacher als das Leben auf dem Land oder in einer Kleinstadt. Aber ehrlich gesagt, bringt es auch viele Probleme mit sich.

In Städten und großen Wohnsiedlungen wird es immer schwieriger, neue Bekanntschaften zu machen und Freundschaften zu schließen. Man lebt in den großen Wohnblocks sehr anonym. Viele Menschen kennen ihre Nachbarn einfach nicht. Nur für Jugendliche ist es leichter neue Bekanntschaften zu schließen. Sie treffen sich in Diskotheken und Clubs. Der zunehmende Verkehr ist sowohl für ältere Leute als auch für kleine Kinder sehr gefährlich. Es gibt immer mehr Unfälle, denen die älteren und kleinen Stadtbewohner zum Opfer fallen. Es gibt viele Probleme mit den Parkplätzen.

Die Großstadt hat vor allem viele Umweltprobleme: es wird hier jeden Tag unglaublich viel Müll produziert. Leider lässt er sich nicht einfach verbrennen oder zersetzen. Die Autos produzieren giftige Abgase. Die meisten Großstädte in der Ukraine haben keine guten Kläranlagen. Die Flüsse stinken, die Fische sterben aus... Und die Menschen fühlen sich in den Großstädten belastet. Dies äußert sich in Atemnot und Kreislaufstörungen. Aber ich glaube, dass wir alle diese Probleme lösen werden.

Sind Sie mit allem einverstanden oder haben Sie vielleicht eine andere Meinung. Wenn nein, warum?

2. Das Stadtleben bietet – wie die meisten Dinge auf der Welt – neben Vorteilen auch Nachteile. Ordnen Sie die Wörter aus der folgenden Liste nach „Vorteilen / Nachteilen“ und ergänzen Sie sie mit eigenen Ideen:

der Lärm – die Luftverschmutzung – die guten Verkehrsverbindungen überallhin – das kulturelle Angebot – die Einkaufsmöglichkeiten – die Menschenmassen – die überfüllten Verkehrsmittel – der Hauch der großen, weiten Welt – die Kriminalität – die hohen Lebenshaltungskosten – die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – das abwechslungsreiche Leben – die Möglichkeiten, den Arbeitsplatz zu wechseln – der Berufsverkehr – die hohen Mieten – die Parks und Gärten – ...

3. Verkehrsprobleme

Mit Verkehrsproblemen muss sich jeder Stadtbewohner auseinandersetzen: Wohin mit den vielen Autos? Im Folgenden ein paar radikale Vorschläge. Analysieren Sie diese ein bisschen: Was wären jeweils die Vorteile, was die Nachteile?

- Fahrverbot für Autos von 6-10 Uhr und 16-20 Uhr;
- die ganze Innenstadt wird zur Fußgängerzone;
- in den Großstädten dürfen nur noch Einheimische Auto fahren, alle anderen müssen öffentliche Verkehrsmittel benutzen;
- Benzinpreis verdreifachen;
- neue Geschäfte dürfen nur noch eröffnet werden, wenn eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen gebaut wird;
- wer auf dem Bürgersteig parkt, wird abgeschleppt ...

4. Das Leben in der Stadt und im Vorort

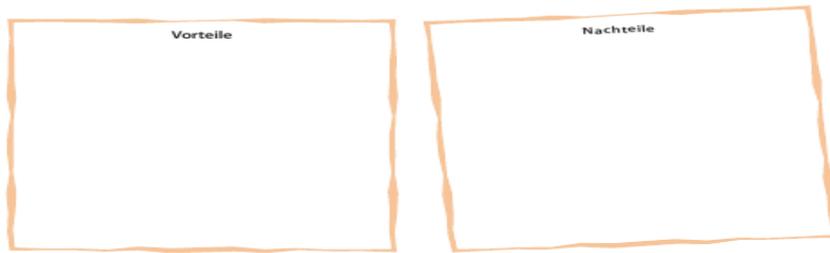
1. *Vergleichen Sie die beiden Umgebungen: die Villa und das Hochhaus.*

Groß – angenehm – bequem – hoch – grün – schön – modern – ruhig – laut – gut (für Kinder/junge Leute) – interessant – spannend – weit weg von der Stadt – lustig – dem Zentrum (Dativ) nah ...



2. *Sammeln Sie Argumente für und gegen die beiden Wohntypen.*

- Hektik/Lärm /Ruhe//hohe/niedrige Mieten //viel/wenig Verkehr // viele/wenige/keine Parkplätze
- öffentliche Verkehrsmittel//viel/wenig Platz zum Wohnen // lange/kurze Wege zur Arbeit
- Einkaufsmöglichkeiten / Aussicht / ruhige Umgebung / Garten / Haustiere / Restaurants
- Freizeitmöglichkeiten / Niveau von Schulen und Kindergärten / Freunde in der Umgebung ...



5. Wohnen

Die Art und Weise, wie man wohnt, kann sehr unterschiedlich sein und hängt von vielen Faktoren ab:

- zur Untermiete (bei einem anderen Wohnungsinhaber),
- in einer 1 (2, 3, 4 ...)-Zimmer-Wohnung,
- in einem Einfamilienhaus,
- in einem Reihenhaus,
- in einem Mehrfamilienhaus,
- in einem Hochhaus,
- in einem Auto,
- in einem Zelt,
- in einem Wolkenkratzer,
- in einem Boot,
- in einem Baumhaus....

Dies ist jedoch nicht die Reihenfolge der Wohnmöglichkeiten, wie sie sich die meisten Menschen wünschen. Erarbeiten Sie mit einem / einer Lernpartner / Lernpartnerin eine eigene Reihenfolge. Wo möchten Sie wohnen?

6. Bilden Sie eine Situation:

- Sie sind zum ersten Mal in einer Großstadt. Wie finden Sie sich zurecht?
- Sie haben sich in einer fremden Stadt verlaufen. Was machen Sie?
- Sie nahmen an der Stadtrundfahrt teil und sind von Ihrer Gruppe zurückgeblieben. Was unternehmen Sie?

7. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben vor dem Lesen und danach:

A. Lesen Sie den Text selektiv. Die 19-jährige Marion, die hier zu Wort kommt, äußert sich ausführlich zum Leben in der Stadt – im Unterschied zum Leben auf dem Land bzw. in einer Kleinstadt.

Nachfolgend sehen Sie eine Tabelle. In der linken Rubrik sind Inhalte zusammengetragen worden, die sich auf Äußerungen von Marion über das Stadtleben beziehen. Markieren Sie beim ersten Lesen zunächst alle Textstellen, in denen Sie diese Aussagen wiederfinden. Lesen Sie dann den Text noch einmal. Konzentrieren Sie sich dabei darauf, was Marion zu den gleichen Fragestellungen über das Leben in der

Kleinstadt / auf dem Land sagt. Notieren Sie Marions Aussagen in Stichworten in der Tabelle rechts.

Was Marion zum Großstadtleben sagt	Was Marion zum Leben in der Kleinstadt / im Dorf sagt
die Anonymität	
man kann fremde Menschen beobachten	
die Individualität	
man kann eine andere Rolle spielen, andere Kleidung tragen	
man erfährt sofort, was „in“ ist	
viele Möglichkeiten, abends wegzugehen	
man könnte in einer Wohngemeinschaft leben	
man kann keine Natur erleben	

B. Totales Lesen

Sehen Sie an einigen Textstellen genau nach, ob folgende Behauptungen wirklich so im Text stehen. Nummerieren Sie vorher die Zeilen.

		Ja	Zeile/n	Nein
1.	Seit ihrer Kindheit träumt Marion von der Großstadt.			
2.	Vor drei Jahren ist Marion ans Meer gefahren.			
3.	In Berlin begann ihre richtige Sehnsucht nach der Großstadt.			
4.	Es gefällt Marion, unter vielen Menschen allein zu sein.			
5.	Man kann in der Großstadt sowohl allein sein als auch viele Menschen treffen.			
6.	In Cafes kann man viel lesen.			
7.	Dass jeder jeden kennt, hat nicht nur Nachteile.			
8.	In München gibt es nicht so viele individuelle Menschen.			
9.	Marion möchte ihre alten Freunde behalten.			
10.	Wenn man viel von der Welt gesehen hat, ist das ein Vorteil.			
11.	Der Stadtalltag gibt Kindern Geborgenheit.			

Text 3. Warten auf die große Stadt

„Ich will unbedingt raus aus dieser furchtbaren Enge und mehr vom Leben mitkriegen“, sagt Marion, 19, die in einem Dorf bei Weilheim wohnt. „Sobald ich mein Abitur habe, ziehe ich in eine richtige Großstadt.“

„Schon als Kind haben mich Großstädte fasziniert. Wenn ich mit meinen Eltern nachts durch eine Stadt gefahren bin, habe ich völlig gebannt aus dem Fenster gesehen. Die vielen Lichter und Menschen, die Autos – alles war so riesig und beeindruckend. Seitdem träume ich davon, in einer Großstadt zu wohnen.

Vor drei Jahren war ich zum ersten Mal ohne meine Eltern im Urlaub. Ich habe mich mit meiner Freundin in den Zug gesetzt und bin nach Berlin gefahren. Das war das erste Mal, dass ich mich im Urlaub so richtig wohl gefühlt habe – noch viel wohler, als wenn ich irgendwo am Meer gesessen hätte: Das Leben auf der Straße, die vielen völlig unterschiedlichen Menschen und die alte Berliner U-Bahn mit den Straßenmusikern. Seitdem habe ich richtig Sehnsucht nach einer Großstadt.

Wenn ich das Abitur geschafft habe, möchte ich erst einmal ein Jahr lang jobben. Möglichst verschiedene Jobs, einfach Erfahrungen sammeln. Und das kann man am besten in einer großen Stadt.

Vielleicht ziehen mich Großstädte deshalb an, weil ich gerne allein bin: In einer Stadt ist man auf ganz eigene Art alleine. Man geht dort einfach in der Masse unter. Das mag ich. Man kann sich in sich selbst zurückziehen. Manche stört es vielleicht, wenn alles so überfüllt ist. Ich brauche das.

Ich gehe zum Beispiel wahnsinnig gerne einkaufen in einer großen Stadt. Es ist ein unglaubliches Gewühle, doch ich bin trotzdem für mich. Die Anonymität ist wie ein Schutzmantel – wenn ich in Weilheim einkaufen gehe, kotzt mich das an. Immer die ewiggleichen Gesichter.

In einer Großstadt kann man aber nicht nur besser allein sein, man hat andererseits auch viel mehr Möglichkeiten, mit Menschen in Berührung zu kommen. In Berlin habe ich jeden Tag neue Leute kennen gelernt, interessante Leute, die dich auch in deiner eigenen Entwicklung weiterbringen.

Menschen zu beobachten, ist mein großes Hobby. Am liebsten setze ich mich in ein Cafe oder eine Kneipe und sehe ihnen zu – wie sie zum Beispiel mit ihren Händen gestikulieren – daraus kann man sehr viel lesen. Ob jemand schüchtern ist oder aufgeschlossen. Ob jemand ehrlich ist oder ein Schauspieler. In einer richtigen Stadt gibt es so viele verschiedene und lustige Typen, dass man tagelang nur schauen könnte.

Wenn man hier in Weilheim in einem Cafe sitzt, trifft man nur irgendwelche Bekannten. Jeder kennt hier jeden. Das ist manchmal o.k., aber doch nicht immer. Alles ist so eng und begrenzt. Es kommen kaum neue Leute hinzu. Und der ganze Tratsch interessiert mich sowieso nicht. So ein Cliquenmensch war ich noch nie. Ich bin hier auch nicht so verwurzelt. Deshalb fahre ich schon jetzt oft nach München, wenn ich Zeit habe. Da bin

ich dann ganz für mich.

München ist aber nicht das Nonplusultra. Im Grunde handelt es sich nur um eine große Kleinstadt. Dort ist alles ein bisschen zu trendmäßig, man macht nur das, was gerade angesagt ist. In Wien, Berlin, Paris oder Madrid ist das ganz anders. Dort gibt es noch viel ausgefallenerere, individuellere Menschen.

Das bedeutet Großstadt für mich eben auch: Individualität. In einer Kleinstadt wird man dauernd in eine Rolle gepresst, man fühlt sich ständig beobachtet, darf sich nur auf eine bestimmte Art und Weise verhalten. In einer richtigen Stadt kann man auch mal völlig andere Rollen spielen, so sein, wie man normalerweise gar nicht ist. Das fängt schon bei der Kleidung an. Auf dem Land wird es nur schwer akzeptiert, wenn sich einer jeden Tag in einem anderen Stil kleidet. Ich habe zum Beispiel so einen verknautschten Samthut. Doch wenn ich mit dem in unserem Dorf oder in Weilheim unterwegs bin, werde ich nur angeglotzt – als wäre ich eine Außerirdische.

Das mit der Mode ist überhaupt so eine Sache. In der Stadt sitzt man einfach an der Quelle. Man kriegt gleich mit, was *in* ist – auch bei der Musik oder bei Filmen. Hier draußen kommt alles Wochen, Monate, oft Jahre später. Wenn man abends Weggehen will, ist man total aufgeschmissen. Wo will man schon hingehen? Hier gibt es nun mal nur eine einzige passable Kneipe.

Egal, was ich auch unternehme – vom Leben in der Großstadt erhoffe ich mir Abwechslung. Das fängt schon im Alltagsleben an – auf dem Gemüsemarkt zum Beispiel. Als ich mit 13 das erste Mal in Rom war, hatte ich ständig Tagträume: Ich träumte von einem Zimmer in irgendeinem der alten, heruntergekommenen Häuser und davon, nebenan auf dem kleinen Markt einkaufen zu gehen und einfach mein Leben zu leben.

Ich habe auch keine Angst vor der Stadt. Viele fürchten die Einsamkeit. Aber ich bin sicher, dass ich überall Freunde finden kann. Das heißt ja nicht, dass ich alte Freundschaften aufgeben will. Gleichgültig, wohin man geht – die wirklich guten Freunde und die Familie verliert man sowieso nicht. Das ist ja gerade das Schöne: wenn man zurückkommt und einen Platz hat. Mein Zuhause wird immer meine Sicherheit sein, egal ob das mein Zimmer hier auf dem Land ist oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft in der Stadt. Da fühle ich mich sicher und geborgen, wie in einer Höhle. Ich würde eigentlich jetzt schon gerne in einer Wohngemeinschaft leben, aber ich kenne in Weilheim keine einzige. Sowas gibt es auf dem Land nicht.

Die Großstadt ist sicher nicht für jeden das Richtige. Nur wer kontaktfreudig genug ist, sollte hier leben. Sonst geht man drauf. Leute ansprechen, auf sie zugehen – das muss man schon draufhaben oder muss zumindest fähig sein, es zu lernen.

Natürlich hat der Alltag in einer Kleinstadt oder einem Dorf auch Vorteile. Man kennt viele Leute, wird beim Einkäufen netter bedient. Ich mag es auch, wenn ich auf Festen viele Bekannte treffe. Auch die Traditionen, die hier noch gepflegt werden, sind was Schönes. Aber solche Werte lernt man doch erst richtig schätzen, wenn man schon viel

von der Welt gesehen hat.

Für mich hoffe ich jedenfalls, dass ich durch die Stadt offener werde und mich weiterentwickle. Wenn man viel sieht und viel erlebt, bekommt man Weitblick und versteht das Leben besser.

Eines werde ich aber vermissen: die Natur. Gerade Weilheim liegt wunderschön am Alpenrand. Aber vielleicht kann ich das alles umso mehr genießen, wenn ich in Urlaub fahre oder meine Eltern besuche. Außerdem weiß ich schon jetzt, dass ich eines Tages wieder zurückkomme. Spätestens dann, wenn ich Kinder habe. Denn, wenn ich ehrlich bin, dann bin ich doch froh, auf dem Land aufgewachsen zu sein. In der Großstadt hat man eine ganz andere Kindheit. Wenn man den Stadtalltag von klein auf erlebt, verliert man vielleicht zu schnell seine Naivität. Ich will, dass meine Kinder mal die gleiche Geborgenheit mitbekommen wie ich. Aber über dieses Alter bin ich jetzt hinaus. Ich bin viel zu neugierig auf die Großstadt – ich möchte einfach so viel erleben.“

Angelika Rauw // JETZT vom 7.6.93

C. Verben

- a) *Suchen Sie im Text nach den folgenden Verben. Schreiben Sie zuerst in Kurzform den Satz heraus, in dem diese Verben im Text verwendet werden.*

faszinieren: _____

sammeln: _____

anziehen: _____

weiterbringen: _____

schätzen: _____

- b) *Sie möchten nun Ihren Lernpartner befragen. Entwickeln Sie zuerst ein paar Interviewfragen. Verknüpfen Sie dazu jeweils eines der obigen Verben mit dem Fragewort was?, welche? oder wodurch?*

Beispiel: Was fasziniert Sie an einer großen Stadt? Wodurch ...?

Welche ...?

D. Umgangssprache

Marion ist 19. Im mündlichen Sprachgebrauch, vor allem (?) bei Jugendlichen, finden Sie sehr oft umgangssprachliche Wendungen, die man im geschriebenen Hochdeutsch so nicht verwendet. Hier geht es darum, die folgenden Wendungen möglichst aus dem Kontext zu erklären bzw. eine Erklärung zu versuchen.

mitkriegen _____

jobben _____

das kotzt mich an _____

Typen _____

Tratsch _____

Clique _____

das Nonplusultra _____

trendmäßig _____
was angesagt ist _____
anglotzen _____
aufgeschmissen sein _____
passabel _____
man geht drauf _____

Text 4. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben danach:

LUZK

Luzk ist ein administratives Zentrum des Gebiets Wolhynien und zählt mehr als 200 000 Einwohner. Die Stadt liegt im nordwestlichen Teil der Ukraine an den Ufern des Flusses Styr. Das Klima ist hier mild. Diese Gegend ist reich an Wäldern, Hainen, Seen, Teichen, vielen Flüssen, die sich durch malerische Landschaft dahinschlängeln. Luzk ist leicht zu erreichen, denn es liegt an der internationalen Autobahn Warschau-Brest-Kowel-Riwne-Kiew.

Luzk ist eine der ältesten Städte der Ukraine. 1985 war Luzk 900 Jahre alt. In der Ipatijewschen Chronik findet der Name der Stadt («Lutschesk») im Jahre 1085 zum ersten Mal seine Erwähnung. Ab diesem Datum zählt man auch die Jahre unserer Heimatstadt.

Es gibt manche Vermutungen über die Entstehung des Namens «Luzk». Einige Historiker behaupten, dass dieser Name mit dem Volksstamm «Lutschany» verbunden ist. Andere möchten diesen Namen von dem altrussischen Wort «Luka» abgeleitet haben. Die erste Siedlung mit diesem Namen befand sich in einer sehr malerischen Wiese an der Biegung des Flusses Styr.

Die Aufmerksamkeit eines jeden, der zum ersten Mal nach Luzk kommt, wird von einer majestätischen mittelalterlichen Burg gefesselt, die in den Jahren 1337-1383 gebaut wurde. Diese Burg war Zeuge vieler historischer Ereignisse, welche sich vor ihren Mauern abgespielt hatten. Viele andere Sehenswürdigkeiten aus dem grauen Altertum blieben bis heute in unserer Stadt: die Jesuiten Kathedrale aus dem 17. Jahrhundert, die Pokrowa Kirche aus dem 16. Jahrhundert, der orthodoxe Dom, die hebräische Synagoge und andere. Die Geschichte der Stadt ist mit den Namen von vielen prominenten Persönlichkeiten verbunden. Die Mauern der Luzker Burg erinnern an den Anführer des Aufstandes gegen die polnische Schlachta (herrschende Klasse) - Sewerin Nalywajko. In den Jahren 1709-1711 weilte Peter I. in Luzk, das erste Mal vor der Poltawa-Schlacht. In Luzk wurde 1852 der bekannte russische Schriftsteller Grigorij Matschet geboren. Man vermutet auch, dass der größte Dichter des ukrainischen Volkes Taras Schewtschenko während seiner zweiten Reise in die Ukraine im Jahr 1846 unsere Heimatstadt besucht hat. Zu verschiedenen Zeiten lebten und wirkten in der Stadt die Klassiker der ukrainischen Literatur Iwan

Franko und Lessja Ukrainka. In Luzk schrieb Lessja Ukrainka eines ihrer ersten Gedichte «Die Hoffnung».

In den Nachkriegsjahren wurde Luzk zu einem bedeutenden und sich schnell entwickelnden Industrie- und Kulturzentrum mit Großbetrieben des Gerätebaus und der Leichtindustrie. Aus einem kleinen Städtchen, in dem es unter polnischer Herrschaft nur eine Ziegelfabrik und eine ukrainische Privatschule gab, verwandelte sich Luzk in ein wichtiges Industriezentrum der Region.

7. In der Stadt arbeiten heute viele Werke und Fabriken, deren Erzeugnisse weit über die Grenzen unseres Landes bekannt sind. Das sind: das Werkzeugwerk, das Plastewerk, das Automobilwerk, das Kugellagerwerk, das Kunstlederwerk, das Dachpappenwerk, die Kunstgewebefabrik, das Ziegelwerk und andere.

8. In der Stadt gibt es heute 26 allgemeinbildende Schulen, viele Fachschulen und Berufsschulen, wo die Jugendlichen einen Beruf nach ihrem Wunsch ergreifen können. In Luzk gibt es zwei staatliche Universitäten (die Wolhyner Lessja-Ukrainka-Staatsuniversität und die Technische Universität) und viele private Bildungseinrichtungen. Viele Parks, Grünanlagen, Blumenbeete und Springbrunnen schmücken die neuen Wohnbezirke, die Straßen und Plätze der Stadt. Die Zierde der Stadt ist die Theater- und Konzerthalle «Taras Schewtschenko». Auf dem Theaterplatz befindet sich auch das Denkmal zu Ehren der großen ukrainischen Dichterin Lessja Ukrainka. In der Bogdan-Chmelnyzkij-Straße befindet sich das Puppentheater. Im Stadtzentrum liegt auch das Hotel Ukraine. In der Stadt gibt es ein Museum für Landeskunde, ein Ikonenmuseum und eine Gemäldegalerie, die in der Luzker Burg untergebracht ist. Hier kann man Gemälde vieler hervorragender Künstler bewundern.

In den letzten Jahren verwandelte sich die Stadt in eine richtige europäische Stadt. Die Fahrbahn der Hauptstraße wurde verbreitert und der Bürgersteig gepflastert. Alte Bäume wurden abgesägt und neue Bäume gepflanzt. Schöne Sitzbänke wurden aufgestellt und moderne Straßenlaternen installiert. Die Häuserfassaden wurden neugestrichen. Die Hauptstraße Luzks - Prospekt Woli - erstreckt sich vom Theaterplatz bis zum Kiewer Platz. Auf dem Kiewer Platz befinden sich das neue Gebäude der Gebietsverwaltung und das Steueramt. Überall in der Stadt wurden viele neue Läden und Geschäfte eingerichtet. Die reiche Geschichte und die einzigartige Architektur, das milde Klima und die malerische Natur, viele historische Sehenswürdigkeiten, örtliche Sitten und Bräuche locken viele Gäste aus der Ukraine und aus dem Ausland in unsere Stadt.

Übungen zum Thema „LUZK“

I. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

- 1) Die Haltestelle – das Denkmal – die Station
- 2) Das Schloß – das Wohnheim – die Kirche

- 3) Der Kai – die Kathedrale – das Museum
- 4) Wiederaufbauen – rekonstruieren – zerstören
- 5) Der Stadtbezirk – der Gebiet – der Stadtteil

II. Machen Sie Sätze! Danach formen Sie die gemachten Sätze in Plusquamperfekt ein!

1. ich – an – auf – die Haltestelle – der Bus - warten
2. die Ampel – die Kinder – an – stehen
3. unter – stehen – die Denkmäler – der Denkmalschutz – die Altstadt
4. schaffen – das Gedicht – Luzk – Lessja Ukrainka – in - 1878
5. schön – schmücken – das Blumenbeet – viele – die Stadt
6. ich – in – wohnen – alt – ein Stadtbezirk
7. nach – in – umsteigen – Lemberg – Venedig – die Fahrgäste
8. an – in – sich erholen – viele – gern -Touristen – die Ukraine – die Türkei – das Meer – aus
9. der Stau – an – geben – es – lang – die Kreuzung
10. das Zentrum – herrschen – stark – immer – der Verkehr

III. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Was haben Sie aus der Geschichte Luzk erfahren? 2) Welche Sehenswürdigkeiten locken die Touristen? 3) Mit welchen Prominenten ist Luzk verbunden? 4) Welche Industriezweige sind in Luzk entwickelt? 5) Wie entwickelt sich die Stadt heute?

IV. Übersetzen Sie!

1. Я добре орієнтуюсь в місті Луцьку.
2. В Луцьку багато визначних місць: пам'ятників, церков, костел та собор.
3. Хто заснував місто Луцьк?
4. В місті будують багато житлових будинків і тому виникають нові житлові квартали.
5. Центр міста прикрашає великий фонтан.
6. Місто важко уявити без зелених скверів та клумб.
7. Окраса міста – Луцький замок.
8. Багато архітектурних пам'яток відбудовують сьогодні в місті.
9. Я цікавлюсь історією та мистецтвом свого міста.
10. Я люблю бродити провулками та вуличками міста.
11. Маршрутки їдуть по набережній, тоді повертають в центр міста.
12. Пішоходи повинні ходити по тротуару і переходити вулицю по пішохідному переході.
13. У великих містах можна перейти вулицю по підземному переході.

14. Скільки жителів у твоєму місті?
15. У старій частині міста часто проводяться екскурсії.
16. На вулицях великого міста завжди поживавлення.
17. Давай краще підемо по підземному переході.
18. - Як можна пройти до вулиці Франка?
 - a. Йдіть спочатку прямо, на перехресті поверніть направо. І тоді у перший провулок наліво.
19. - Як пройти до ринкової площі?
 - a. Перейдіть дорогу, поверніть направо, йдіть прямо до театру і перед пам'ятником поверніть наліво. Тоді прямо по вулиці Лесі Українки і перед рестораном „Старий замок” Ви побачите ринкову площу.
 - b. Дякую, я вже зорієнтувалася.
20. Не виходь, поки не зупиниться маршрутка.
21. Великий фонтан біля пам'ятника Лесі Українці та драматичного театру імені Шевченка прикрашає центр міста.
22. Переходь вулицю лише на зелене світло або по зебрі. Інакше ти заважатимеш дорожньому руху.
23. Я завжди дотримуюсь правил дорожнього руху. А ти порушуєш їх?
24. Пам'ятки архітектури нашого міста охороняються законом.
25. Синагогу називають також «малим замком».
26. Синагога є пам'яткою єврейської (іудейської) архітектури.
27. Богослужіння відбуваються у цій церкві двічі на день.
28. Після того, як наші родичі приїхали до нас в гості в Україну, ми відвідали мистецьку виставку у замку Любарта.
29. Луцьк – культурний центр Волинської області.
30. Якими транспортними засобами користуються переважно люди в Україні?

V. Übersetzen Sie ins Deutsche.

- 1) Я хочу поїхати на Світязь.
- 2) Коли я минулого року був у Відні, я відвідав свою сестру.
- 3) Коли я отримаю стипендію, я обов'язково поїду до Львова.
- 4) Він не лише не дотримувався правил вуличного руху, а й не хотів їх вивчати.
- 5) Після того як ми зробили екскурсію по місту, я вже більше не заблукую.
- 6) Як тільки ми приїдемо в Карпати, я відразу ж хочу піднятися високо в гори.
- 7) Я не знаю ні французької, ні іспанської мови.
- 8) Які визначні місця в старому Луцьку подобаються тобі?
- 9) Дозволь мені розповісти тобі історію нашого міста.
- 10) 10) Авто повернуло за ріг.

VI. Spielen Sie die Rolle des Fremdenführers. Bereiten Sie eine kurze Führung durch Ihre Stadt vor.

VII . Planen Sie einen zweitägigen Aufenthalt in Luzk.

VIII. Beschreiben Sie den Weg von der Uni bis zum Warschauer Markt ganz eingehend.

IX. Ihr Studienfreund ist in einer kommt aus einer anderen Stadt. Er interessiert sich, wie sich Luzk mit jedem Jahr verändert und will dabei eine ausführliche Information bekommen:

- 1) Die historische Stadtteile müssen erhalten werden.
- 2) Neue Wohnviertel müssen bequem sein.
- 3) Wohin gehören die Industriebetriebe?
- 4) Die Pflege der Grünanlagen.
- 5) Kinder in der Stadt.

Text 5. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben danach.

KYJIW

Kyjiw ist die Hauptstadt der Ukraine. Es wurde im 5. Jahrhundert gegründet. Aber das heutige Kyjiw sieht jung und schön aus. Die Stadt mit fast 3 Millionen Einwohnern (Stand 2017) liegt an den malerischen Ufern des Dnipro und besteht aus 10 Stadtbezirken.

Kyjiw ist das politische, wissenschaftliche und kulturelle Zentrum der Ukraine. Die Regierung und das Parlament, viele wichtige Behörden und Botschaften haben hier ihren Sitz. **Satz 1** Die Kyjiwer Hochschulen bereiten Tausende von qualifizierten Fachleuten vor. Zahlreiche wissenschaftliche Bibliotheken stehen den Besuchern zur Verfügung. Als Kulturzentrum besitzt unsere Hauptstadt sieben Theater, eine Nationale Schewtschenko-Oper und das Franko-Theater. In Kyjiw befinden sich auch viele Denkmäler, darunter das Schewtschenko-Denkmal und das Bohdan-Chmelnytzky-Denkmal. Das Dowshenko-Filmstudio hat hier seinen Sitz.

Kyjiw ist reich an Sehenswürdigkeiten. Es lädt seine Gäste ein, zahlreiche historische Denkmäler zu besichtigen. Das sind vor allem die Kyjiwo-Petscherska-Lawra und die Sophien-Kathedrale. Die Lawra ist das älteste Höhlenkloster in der Ukraine. **Satz2** Besonders attraktiv für die Besucher sind ihre unterirdischen Gänge mit den heiligen Reliquien. Die Sophien-Kathedrale wurde 1037 während der Regierung des Fürsten Jaroslaw Mudryj errichtet. Sie ist sehr prachtvoll und hat einen eigenartigen Stil. Sehr beliebt bei den Kyjiwern und den Gästen der Stadt sind das Goldene Tor, der Maryjinsky Palast und die Wolodymyr-Kathedrale.

Kyjiw ist eine grüne Stadt mit vielen Parks, Garten und Grünanlagen. Hier kann man ruhig durch die Kastanienalleen bummeln. Oder man kann die größte und breiteste Straße der Stadt – den lärmenden Chreschtschatyk besuchen. In der Hauptstrasse befinden sich nicht nur grosse Geschäfts - und Bürohäuser und administrative Gebäude, sondern auch viele gemütliche Restaurants und Cafes, moderne Kinos, kleine Läden und große Verkaufszentren.

Satz3 Die Stadt war die erste Hauptstadt des ersten slawischen Staates, der Kyjiwer Rus. Der Legende nach wurde die Stadt von drei Brüdern im Jahr 482 gegründet. Heute ist Kyjiw wirtschaftliches, politisches und kulturelles Zentrum der jungen Demokratie in der Ukraine.

Laut Nestochronik (der ältesten ostslawischen Chronik) haben drei Brüder – Kyj, Schtschek und Choryv gemeinsam mit ihrer Schwester Lybid auf dem Hügel über dem Dnipro eine Burg gebaut und dadurch die Stadt gegründet. **Satz4** Die Archäologen haben wirklich die Reste dieser Burg gefunden. In der altslawischen Chronik „Erzählung der Zeitjahre“ bezieht sich die erste Erwähnung Kyjiws auf das Ende des Jahres 482.

Die Hauptstadt lebt in ihrem schnellen Turbotempo. Ihre modernen Transportsysteme bestehen aus dem 63 Kilometer langen Metronetz mit 3 Linien und 49 Stationen, dem Straßenbahn- und Trolleybusnetz, dem Busnetz, das die gesamte Stadt (Ost- und Westufer) und viele Taxis und Marschrutkas (eine Bezeichnung für Kleinbus-Sammel-Linientaxis) umfasst.

Wer Kyjiw besucht, war nicht dort, wenn er nicht die Inseln im Dnipro besucht hat. Jedes Jahr ab April fahren unterschiedliche Ausflugsschiffe und Kähne von der Kyjiwer Uferstraße (dem Kyjiw-Kai) zu den Inseln, auf denen auch die Kyjiwer selbst ihre Freizeit verbringen. **Satz5** Mutige können mit dem Tarzanseil im Hydropark über den Dnipro schwingen. Die Inseln des Dnipro sind der Vergnügungspark der Millionenstadt Kyjiw. Am zentralen Ufer liegen auch die Schiffsanleger für die Flusskreuzfahrten auf dem Dnipro, die von Kyjiw aus über den Dnipro, das Schwarze Meer bis ins Donaudelta oder gar die Donau bis Passau hinauf fahren.

I. Im Text gibt es Lücken. Füllen Sie diese Lücken mit den folgenden Sätzen.

- a) An den Tagen zwischen Mitte des Frühlings und Mitte Oktober gibt es hier Musik und Tanz, zahlreiche Diskotheken, Restaurants und Bars laden zum Besuch ein.
- b) In Kyjiw liegen die Akademie der Wissenschaften der Ukraine, zahlreiche Forschungsinstitute, mehr als 20 Universitäten und Hochschulen, darunter die berühmte Schewtschenko-Universität.
- c) Dem älteren Bruder zu Ehren wurde sie als Kyjiw benannt.
- d) Sie stammt aus dem 11. Jahrhundert.
- e) Kyjiw ist nicht nur die Hauptstadt der Ukraine sondern auch deren historische Seele.

II. Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Text übereinstimmen.

- 1) Kyjiw ist eine alte Stadt, aber es sieht jung und modern aus. R F
- 2) Kyjiw ist eine schöne grüne Stadt mit vielen Kastanienalleen. R F
- 3) An den Kyjiwer Hochschulen studieren Tausende von Studenten. R F
- 4) Die Sophien - Kathedrale wurde 1037 während der Regierung des Fürsten Bohdan Chmelnytzky errichtet. R F
- 5) Am Chreschtschatyk befinden sich nur grosse Geschäfts- und Bürohäuser und administrative Gebäude. R F
- 6) Die Nationale Nationale Schewtschenko – Oper is in vielen Ländern der Welt bekannt. R F
- 7) Die Sophien-Kathedrale ist das älteste Höhlenkloster in der Ukraine. R F
- 8) Jedes Jahr ab Mai fahren unterschiedliche Ausflugsschiffe und Kähne von der Kyjiwer Uferstraße. R F

III. Finden Sie, was zusammenpasst und bilden Sie einen Satz damit.

- | | |
|-------------------------|------|
| 1) Universitäten | 11 |
| 2) Legende | 5 |
| 3) Sophien – Kathedrale | 20 |
| 4) Einwohner | 482 |
| 5) Kyjiw | 1037 |
| 6) Stationen | 3 |
| 7) Lawra | 49 |

IV. Beantworten Sie die Fragen an den Text.

- 1) Wo liegt die Hauptstadt der Ukraine?
- 2) Wieviel Einwohner leben in Kyjiw?
- 3) Welche Sehenswürdigkeiten Kyjiws kennen Sie?
- 4) Wie alt ist die Stadt Kyjiw?
- 5) Wie heißt die Hauptstraße Kyjiws?
- 6) Was gibt es in der Hauptstraße Kyjiws?
- 7) Wie heißt das älteste Höhlenkloster in der Ukraine?
- 8) Wie lautet die Legende über die Gründung der Stadt?

V. Schreiben Sie 10 Stichwörter, die Ihnen helfen, über die Hauptstadt der Ukraine zu erzählen.

VI. Schreiben Sie einen kurzen Lexikon-Text „Kyjiw – die Hauptstadt der Ukraine“.

VII. Was würden Sie Ihren Gästen aus einem deutschsprachigen Land in Kyjiw zeigen, wenn Ihre Gäste:

- in der Stadt nur 2 / 5 / 7 Tage bleiben

- besondere Interessen haben: Architektur / Geschichte / Theaterkunst / ukrainische Kunst / Sport / ukrainische Küche usw.

VIII. Spielen Sie: Beschreiben Sie eine Kyjiwer Straße oder eine Sehenswürdigkeit und lassen Sie die Gruppe erraten, was Sie gemeint haben.

Text 6. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben danach.

BERLIN

I. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Hier leben rund 3,5 Millionen Einwohner. Die Spreemetropole (so wird diese Großstadt oft genannt, weil sie an der Spree liegt) ist bald 780 Jahre alt. Berlin erfreut die Besucher durch zahlreiche historische Bauten und moderne Bauensembles. Das alte Wahrzeichen Berlins ist das Brandenburger Tor. Hier verlief bis 1989 die Grenze zwischen Ost und West. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Berlin in 4 Sektoren eingeteilt, dann wurde Ostberlin zur Hauptstadt der DDR und Westberlin bekam einen Sonderstatus. Nun ist Berlin vereint, und jeder kann durch die ganze Stadt laufen, wohin er will. Das Brandenburger Tor ist jetzt zum Symbol der Einheit geworden. Aber Berlin ist nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Bundesland, wie Hamburg oder Bremen.

Die Hauptstraße Berlins heißt Unter den Linden. Diese Straße hat mehrere Epochen überlebt. Sie blühte auf, und sie ging nieder. Und blühte dann wieder auf. Steht die Straße wirklich unter den Linden? Aber ja! Jetzt wachsen hier die Silberlinden.

In dieser Straße können Sie die schönen Barockbauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert bewundern. Dazu gehören das Museum für Deutsche Geschichte, die Staatsoper, die Humboldt – Universität und die Neue Wache, heute «Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft». In der Nähe liegt der Alexanderplatz. In den 60 Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der Platz neu gestaltet. Hier stehen das 39 Stockwerk hohe «Forum Hotel», die Weltzeituhr, die die Zeit in verschiedenen Großstädten der Welt zeigt, und ein Stück weiter das höchste Bauwerk in Berlin, der Fernsehturm.

Hier im Stadtzentrum sehen Sie auch historische Bauten wie das Rote Rathaus und die Marienkirche. (Das alte Rathaus bekam diesen Namen nach der Farbe seiner Fassade.) Vor dem Rathaus befindet sich der Neptunbrunnen, eine schöne Skulpturenkomposition mit Wasserspielen.

II.

Auf der Museuminsel, die zwischen zwei Spreearmen liegt, befinden sich einige weltbekannte Museen, darunter das Pergamonmuseum und die Nationalgalerie. Im Pergamonmuseum sehen Sie wertvolle Schätze der antiken Kunst. Pergamon war eine altgriechische Stadt in Kleinasien, die vor unserer Zeitrechnung existierte. Das Museum entstand 1930. Jetzt kann ein Berlinbesucher hier den großen Pergamonaltar, die Kunst von Babylon oder ägyptische Mumien bestaunen. Der Pergamonaltar ist die internationale Sehenswürdigkeit Nummer eins. Wenn Sie aber zur anderen Seite gehen, so eröffnet sich Ihnen vom Brandenburger Tor ein Blick auf den Tiergarten. Und nun ist es der größte und schönste Stadtpark. Längs durch den Tiergarten verläuft die Straße des 17. Juni. So wurde sie nach den Ereignissen am 17. Juni 1953 in Ostberlin benannt, als sich die Arbeiter gegen das bestehende System auflehnten. Diese Straße mündet in den Ernst-Reuter-Platz. Dieser Platz ist ein Beispiel moderner Architektur. Vom Ernst-Reuter-Platz ist es nicht sehr weit bis zum Kurfürstendamm oder zum Ku'damm, der belebtesten Straße Berlins. Die Straße ist 3,5 km lang und sieht prachtvoll aus. Hier sind die elegantesten Geschäfte, Restaurants, Theater, Kinos, Cafes. Der Ku'damm, wie er kurz genannt wird, ist eine der berühmtesten Straßen in Europa und in der Welt. Sie wird gekennzeichnet durch ein buntes Treiben und die Pracht der Häuser. Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist der Turm der Gedächtniskirche. Die Ruine soll an den 2. Weltkrieg erinnern, in dem Berlin sehr stark zerstört wurde. Eines der schönsten Bauwerke Berlins ist das Schloß Charlottenburg. Es ist ein Glanzpunkt des historischen Berlins. Es wurde Ende des 17. Jahrhunderts gebaut und später erweitert. Im Berliner Stadtbau wird viel experimentiert. Es sind erstaunliche Bauten entstanden, wie die neue Philharmonie, die Nationalgalerie und andere, die durch ihre Formen entzücken. Man kann sagen, Berlin erlebt eine Wiedergeburt. Auf dem Potsdamer Platz kann man ein eindrucksvolles Verwaltungsgebäude sehen. Zu den wiedererrichteten Stadtvierteln gehört das Nikolai-Viertel. Dort steht die älteste Kirche Berlins, die Nikolai-Kirche. Das Nikolai-Viertel ist der Geburtsort der Stadt, hier siedelten sich die ersten Einwohner an. Mannigfaltig ist die Kultur Berlins, die Weltniveau hat. Durch die Wiedervereinigung ist sie zu einem Ganzen geworden, und hier findet jeder etwas nach seinen Interessen und seinem Geschmack. Besonders für junge Menschen ist Berlin ein starker Anziehungspunkt. Sie schätzen die ungezwungene Atmosphäre, die vielen Kneipen, Diskotheken und die kleinen Musikclubs, die hier fast rund um die Uhr geöffnet haben.

VOKABELN ZUM TEXT

I.

Die Spreemetropole – великий центр на р. Шпре
der Spreearm (e) – рукав р. Шпре

das Bauensemble (s) – будівельний ансамбль
vor unserer Zeitrechnung – до нашої ери
kennzeichnen (te,t) – характеризувати
der Glanzpunkt (e) – апогей
eine Wiedergeburt erleben – заново пережити своє народження
die Berliner Mauer – Берлінська стіна
das Weltniveau (s) – світовий рівень
der Anziehungspunkt (e) – центр тяжіння
die Kneipe (n) – пивна

Das können Sie in Berlin besuchen oder besichtigen.

die Neue Wache – «Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft» – Центральний Меморіал ФРН жертвам війни та насилля
die Weltzeituhr – годинник, який показує години у великих містах світу
der Fernsehturm – телевежа
das Rote Rathaus – Червона ратуша
der Neptunbrunnen – фонтан «Нептун»
die Museumsinsel – острів музеїв
die ägyptischen Mumien – єгипетські мумії
der Ernst-Reuter-Platz – площа Ернста Рейтера
der Kurtürstendamm – Курфюрстендам
die Gedächtniskirche – церква пам'яті Кайзера Вільгельма

I. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Was ist jetzt Berlin?
2. Leben in Berlin viele Menschen?
3. Wie alt ist die Stadt?
4. Welche Rolle spielte das Brandenburger Tor?
5. Welchen Status hatte Berlin vor der Wiedervereinigung?
6. Ist Berlin nur eine Stadt?
7. Welche historische Straße liegt im Stadtzentrum?
8. Warum heißt die Straße Unter den Linden?
9. Welche Baudenkmäler gibt es in dieser Straße?
10. Welche Bauten gibt es am Alexanderplatz?

II. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Was befindet sich auf der Museumsinsel?
2. Wofür ist das Pergamonmuseum bekannt und wie ist es entstanden?

3. Was bedeutet der Kurtürstendamm für Berlin?
4. Was ist der Glanzpunkt des historischen Berlin?
5. Warum ist das Nikolai-Viertel wiedererrichtet worden?
6. Haben junge Menschen Berlin gern?

III. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Berlin ist die Hauptstadt
2. ... ist bald 780 Jahre alt.
3. Das alte Wahrzeichen Berlins ist
4. Das Brandenburger Tor ist jetzt zum Symbol
5. Die Hauptstraße Berlins heißt
6. In dieser Straße können Sie die schönen Barockbauten
7. In der Nähe liegt
8. Hier im Stadtzentrum sehen Sie auch historische Bauten wie

IV. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Auf der Museuminsel befinden sich
2. Im Pergamonmuseum sehen Sie wertvolle
3. Das Museum entstand
4. Der Pergamonaltar ist die
5. ... ist es der größte und schönste Stadtpark.
6. Längs durch den Tiergarten verläuft
7. Vom Ernst-Reuter-Platz ist es nicht sehr weit bis
8. Hier sind die elegantesten
9. Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist... .
10. Eines der schönsten Bauwerke Berlins ist das
12. Mannigfaltig ist die Kultur Berlins,

V. Sagen Sie es anders:

1. Wie nennt man den Alexanderplatz anders?
2. Das ist eine rege Straße.
3. Hier herrscht lockere Atmosphäre.
4. Der neue Palast ist das Beste, was es in der ganzen Stadt gibt.
5. Dieses Lokal hat Tag und Nacht auf.
6. Die Stadtführung war phänomenal.
7. Von hier bietet sich Ihnen ein wundervoller Ausblick auf die Umgebung.
8. Das Stadtzentrum beeindruckt die Touristen sehr.

VI. Vervollständigen Sie die Sätze!

1. In dieser Stadt fühlt sich die Jugend (невимушено).
2. Berlin ist eine Stadt von (світовий рівень).
3. In Berlin sind (дуже багато) Kulturdenkmäler.
4. Heute ist die zu einem kleinen Teil (Берлінська стіна, що збереглася) nichts anderes als ein Museumsstück.
5. Diese Stadt ist für die Jugendlichen ein (особливий центр тяжіння).
6. Der Kurfürstendamm ist (прекрасне явище в житті міста).

VII. Sagen Sie, was wußten Sie schon früher über Berlin?

Was haben Sie an Neuem aus dem Text erfahren?

Was finden Sie besonders interessant?

Welche Vorstellungen weckt in Ihnen das Wort «Berlin»?

Welche Rolle spielte und spielt Berlin für Europa?

VIII. Berichten Sie kurz darüber:

(I.) wie groß Berlin ist und wie es oft genannt wird, daß Berlin eine historische Stadt ist, wie der Alexanderplatz aussieht:

(II.) in welche Museen Sie gehen können,

2. was der Kurfürstendamm für Berlin bedeutet,

3. was für ein Park hinter dem Brandenburger Tor liegt,

4. welche modernen Straßen und Plätze sich im westlichen Teil der Stadt befinden,

5. warum Berlin viele Touristen anzieht,

Was möchten Sie in Berlin am liebsten besuchen? (Jeder äußert seinen Wunsch).

IX. Stadtteile von Berlin und ihre Bewohner

a) Sehen Sie die Fotos von verschiedenen Stadtteilen an.

In welchem davon würden Sie am liebsten wohnen? In welchem nicht so gern?

Warum?



Prenzlauer Berg



Wannsee



Kreuzberg

b) Lesen Sie die Texte. Welcher Stadtteil ist wohl gemeint? Ordnen Sie zu.

Prenzlauer Berg

Wannsee

Kreuzberg

Text

Text

Text

HIER BIN ICH ZU HAUSE!

Drei Berliner Bürger erzählen von ihrem Stadtteil

A	 <p>Nina Vogel (32) wohnt seit sieben Jahren in ...</p> <p>Mein Mann und ich sind keine gebürtigen Berliner, wir sind hierher gezogen, als mein Mann eine feste Stelle im Umweltministerium bekam. Ich hatte freiberuflich in Hamburg gearbeitet und bin dann zu ihm nach Berlin gezogen. Vor vier Jahren ist unsere Tochter Charlotte geboren worden, mein Sohn Louis ist sechs Monate alt. Wir haben eine 4-Zimmer-Wohnung in einem sanierten Altbau gefunden. Die ist zwar nicht ganz billig, aber das Stadtviertel hat für junge Familien sehr viel zu bieten. Für die Kinder gibt es Tagesstätten und Spielplätze. Kindersachen kaufe ich oder tausche ich oft in Second-Hand-Läden oder auf Flohmärkten. Das ist alles richtig gut hier. Was ich noch toll finde: in cafes treffen sich nachmittags Väter und Mütter, die gerade ihre Kinder betreuen, und tauschen sich aus.</p>
B	 <p>Hedwig Böhm (77) ist in ... aufgewachsen</p> <p>Als ich ein Kind war, war das hier ein gutbürgerliches Viertel. Man sieht das noch an den Fassaden entlang dem Paul-Linke-Ufer zum Beispiel. Das waren alles Bürgerhäuser. Die Lage am Landwehr-Kanal war natürlich immer schon attraktiv. Im Laufe der Jahrzehnte ist aber leider vieles heruntergekommen. Die Mieten sind dadurch für Studenten und Künstler bezahlbar geworden. Und für Leute wie mich. Ich lebe von einer kleinen Rente. In den 60-er Jahren hat sich das Viertel stark gewandelt. Da kamen immer mehr Gastarbeiter. Hier in der Straße gab es plötzlich so Multi-Kulti-Läden und einen Markt. Ich finde den Markt toll, denn ich probiere gern mal exotische Produkte. Nach der Wende 1989 ging es dann los mit dem Auffrischen. Ein Wohnhaus nach dem anderen wurde renoviert. Und jetzt wohnen hier ganz viele Leute mit gut bezahlten Stellen. Jetzt gibt es hier Designerläden, aber meine leckeren Berliner Schrippen, die finde ich kaum noch im Viertel.</p>
C	 <p>Herbert Barth (49), Landschaftsgärtner im Naherholungsgebiet ...</p> <p>Also die Seen hier am Rande der Stadt sind einfach einzigartig. Hier kommen zwei Dinge zusammen: schöne Natur zur Erholung und sehenswerte Architektur. Es gibt Villen, die 150 Jahre alt sind. Im Kaiserreich ab 1870 haben sich hier reiche Geschäftsleute, aber auch Künstler wie der Maler Max Liebermann eindrucksvolle Landhäuser gebaut. Das Viertel hat etwas von einem Freilichtmuseum. Mir gefällt es sehr, weil es so viel Grün gibt. Der Golfplatz gehört zu einem Verein, der seit 1895 existiert. Außerdem gibt es hier 21 Segel- und zehn Rudervereine. Für „Normalsterbliche“ gibt es leider weniger Angebote ... einen Fußballverein, das ist alles. Am Wochenende wimmelt es nur so von Ausflüglern. Toll, dass ich hier meinen Arbeitsplatz habe. Hier zu wohnen, könnte</p>

ich mir nicht leisten.

c) Was erwähnen die drei Bewohner als positiv, was als negativ. Ergänzen Sie. Arbeiten Sie in Gruppen.

Prenzlauer Berg	Kreuzberg	Wannsee
+ ihr gefällt	+ ...	+ ...
- ...	- sie vermisst ...	- er findet es schade, dass ...

X. Hören Sie den Text und lösen Sie dazu die Aufgaben 1-5. Lesen Sie zuerst die Aufgaben (Track 3).

Sie nehmen in Berlin an einer Stadtführung teil.

1. Was ist an der Sprachführung besonders?

- a. Man geht viel zu Fuß.
- b. Man muss nicht im Bus sitzen.
- c. Man sieht viele Sportplätze.

2. Bei der Führung muss man...

- a. sportlich sein.
- b. mit dem Fahrrad fahren.
- c. schnell sein.

3. Die Teilnehmer lernen Berline kennen,

- a. wie es im Reiseführer steht.
- b. wie es die meisten Touristen nicht kennen.
- c. wie es vor dem zweiten Weltkrieg war.

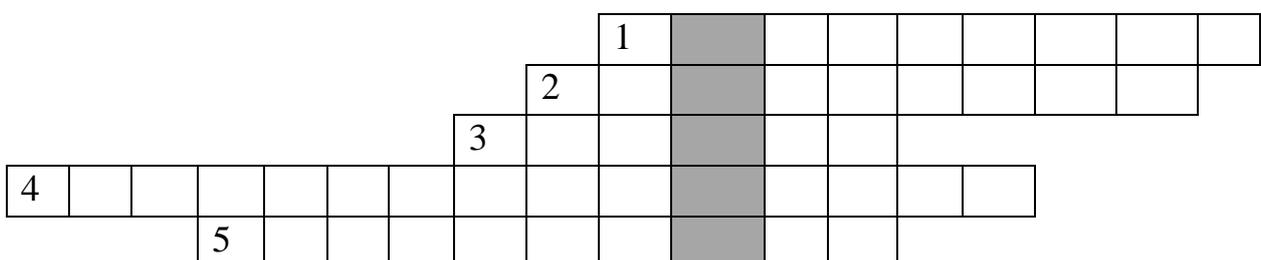
4. Die Mittagspause

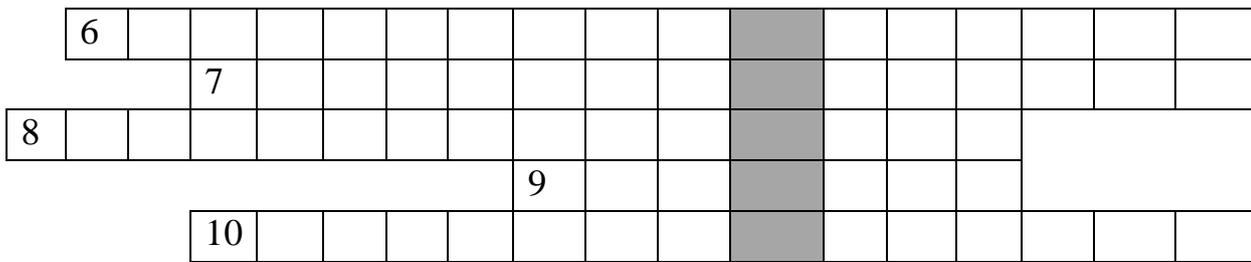
- a. wird in einem Hinterhof gemacht.
- b. gibt es am Fluss.
- c. findet in einem Cafe statt.

5. Die Fahrräder sind ...

- a. ganz neu.
- b. überprüft.
- c. schon oft repariert.

XI. KREUZWORTRÄTSEL 1





- 1) Sprachwissenschaftler, nach dem eine berühmte Universität benannt wurde.
- 2) Wer stahl die Quadriga von Brandenburger Tor als Siegestrophäe?
- 3) Die bekannteste Grenze, die Berlin in zwei Teile geteilt hat.
- 4) Der 365 Meter hohe Fernsehturm gilt als eines der Wahrzeichen von Berlin und befindet sich am
- 5) Wo steht es geschrieben: "Dem Deutschen Volke"?
- 6) Welches Wort fehlt hier? Kaiser-Wilhelm-?
- 7) Ein Schloss, das für Sophie-Charlotte gebaut wurde.
- 8) Einer der schönsten und von Touristen meistbesuchten Plätze Berlins, wo es auch viel Sehenswertes gibt.
- 9) Das berühmteste Kaufhaus Berlins.
- 10) Der bekannte Mittelpunkt des Berliner Westens, früher ein kurfürstlicher Reitweg.

XII. KREUZWORTRÄTSEL 2

(Bekannte Persönlichkeiten, die mit Berlin verbunden sind)

1. Willy.....																			
2. Marlene																			
3. Winston																			
4. Adolf																			
5. Josef																			
6. John																			
7. Berthold																			
8. Michail																			
9. Otto von																			
10. Napoleon																			
11. Charles																			
12. Dwight																			

1. Bundeskanzler, der den Nobelpreis für Frieden bekam.
2. Schuspielerin, die erstmals im Anzug und mit einer Zigarette gespielt hat.

3. Politischer Leiter Englands in den Zeiten der Teilung Deutschlands in vier Teile.
4. Der berühmteste selbstmörder von Berlin.
5. Politischer Leiter Russlands in der "Mauerzeit".
6. Nichtdeutscher Politiker, der sagte: "Ich bin ein Berliner".
7. Ein berühmter Berliner Schriftsteller, Autor von "Dreigroschenoper", Gründer vom Berliner Ensemble.
8. Welcher russische Politiker startete einen Prozess, der zum Mauerfall führte?
9. Der berühmteste Kanzler der Vorkriegszeit.
10. Wer hat die Quadriga von dem Brandenburger Tor gestohlen?
11. Politischer Leiter Frankreichs während der "Mauerzeit".
12. Politischer Leiter von den USA während der "Mauerzeit".

XIII. Schreiben Sie nun selber Quizfragen zu Städten, die Sie gut kennen.

Arbeiten Sie zu viert.

Schritt 1: Themen auswählen. Was können Sie über Städte alles fragen?

- ✓ Geschichte
- ✓ Architektur, z. B. moderne Hochhäuser
- ✓ Bekannte Bauwerke, z. B. Schloss, Museum
- ✓ Infrastruktur, z. B. Flughafen, Hafen
- ✓ Landschaft, z. B. Lage an einem Fluss
- ✓ Auto-Kennzeichen
- ✓ Berühmte Einwohner

Schritt 2: Fragen formulieren

Formulieren Sie vier Fragen. Orientieren Sie sich an den Beispielen oben. Jeder in der Gruppe schreibt seine Fragen auf einen eigenen Zettel. Nummerieren Sie die Fragen von 1 bis 4.

Schritt 3: Auswahlantworten formulieren

Notieren Sie eine richtige und zwei falsche Antworten, die auch wahrscheinlich wären.

Schritt 4: Lösung angeben

Notieren Sie auf einem extra Zettel die richtigen Antworten.

Schritt 5: Quiz durchführen

Setzen Sie sich nun zu neuen Vierergruppen zusammen. Stellen Sie Ihre vier Fragen jeweils den anderen Gruppenmitgliedern. Diese notieren ihre Antworten. Zum Beispiel: 1a,2c,... Danach stellt der Nächste seine Fragen. Jeder hat am Ende 3 x 4 Antworten, also 12 Lösungen.

Schritt 6: Gruppensieger ermitteln

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse. Für jede richtige Lösung gibt es einen Punkt. Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

XIV. Machen Sie ein Projekt. Präsentieren Sie dabei Ihren Stadtteil.

In was für einem Stadtteil wohnen Sie oder möchten Sie gern wohnen?

Beschreiben Sie kurz, was dafür typisch ist:

- ✓ die Lage (am Stadtrand, in der Stadtmitte, weit außerhalb)
- ✓ die Häuser (Einfamilien-, Mehrfamilien-, Hochhäuser, Wohnblocks)
- ✓ die Straßen (breit, eng, ein-/mehrspurig, Spielstraße, Hauptverkehrsader, ruhige Nebenstraße)
- ✓ die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn, U-Bahn,...)
- ✓ die Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittelgeschäft, Supermärkte, Kiosk, Bank, Bäcker,...)

LITERATURVERZEICHNIS

1. Драб Н. Л. Практична грамати́ка німецької мови : посібн. для студ. вищ. навч. закл. та учн. ст. кл. спец. шкіл / Н. Л. Драб, С. Скринька, С. Стаброз. – Вінниця : Нова Книга, 2007. – 280 с.
2. Паремская Д. А. Практическая грамматика (немецкий язык) Минск: Учеб. пособие / Д. А. Паремская – Вышэйшая школа, 2003. – 350 с.
3. Aspekte. Mittelstufe Deutsch. B1+ : Lehrbuch / U. Koithan, H. Schmitz, T. Sieber, R. Sonntag. – München : Klett-Langenscheidt, 2013. – 192 S.
4. Aspekte. Mittelstufe Deutsch. B1+ : Arbeitsbuch / U. Koithan, H. Schmitz, T. Sieber, R. Sonntag. – München : Klett-Langenscheidt, 2013. – 176 S.
5. Buscha A., Szita S. u. a. B-Grammatik. Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache. Sprachniveau B1-B2, Schubert Verlag, Leipzig, 2011. – 266 S.
6. Dreyer H. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik / Hilke Dreyer, Richard Schmitt. – 85737 Ismaning : Max Hueber Verlag, 2000. – 359 S.
7. Duden – Deutsches Universalwörterbuch: PC-Bibliothek Express [Електронний ресурс] / Bibliografisches Institut & F. A. Brockhaus AG. – 5. überarb. Auflage. – Mannheim, 2003. – 1 електрон. опт. диск (CD-ROM) ; 12 см. – Систем. вимоги : Windows 2000 / 98 / Me / XP.
8. EM Übungsgrammatik / Verlagsredaktion : D. Weers, T. Stark. – 85737 Ismaning : Max Hueber Verlag, 2002. – 248 S.
9. Funk H., Kuhn Ch., Demme S. u.a. Studio d A2. Deutsch als Fremdsprache. Kurs- und Übungsbuch, Cornelsen Verlag, Berlin, 2012. – 276 S.
10. Funk H., Kuhn Ch., Demme S. u.a. Studio d B1. Deutsch als Fremdsprache. Kurs- und Übungsbuch mit Zertifikatstraining, Cornelsen Verlag, Berlin, 2014. – 264 S.
11. Hasenkamp G. Leselandschaft 1 : Unterrichtswerk für die Mittelstufe / Günter Hasenkamp. – Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002. – 161 S.
12. Niemann R. M. Studio d A2. Deutsch als Fremdsprache. Sprachtraining, Cornelsen Verlag, Berlin, 2012. – 94 S.
13. Niemann R. M. Studio d B1. Deutsch als Fremdsprache. Sprachtraining, Cornelsen Verlag, Berlin, 2012. – 72 S.
14. Sprechen. Schreiben. Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von VORTRAG und AUFSATZ in der Oberstufe, CHR KARABATOS – Verlag, 2007. – 352 S.
15. Swerlowa O. Grammatik und Konversation. Arbeitsblätter für den Deutschunterricht / Swerlowa O. – Langenscheidt Verlag, 2002. – 187 S.

Notizen